

39. Jahrgang | 4/2018

HAUS malans ZEITUNG



Besitzen Sie einen Drucker von Canon, HP oder zum Beispiel Brother? Bei CalandaComp erhalten Sie sämtliche Produkte für Ihren Drucker: ob Tinten, Toner oder anderes Druckerverbrauchsmaterial. Das Beste: Wir geben Ihnen einen Rabatt von 10% auf sämtliche Materialien.



Jetzt bei CalandaComp...

10% auf Druckerverbrauchsmaterial!

Vergleichen Sie selbst, eine grosse Auswahl ist ab Lager verfügbar.

CalandaComp GmbH
Bahnhofstrasse 1
7302 Landquart

081 330 85 25
calandacomp.ch

CALANDA  COMP
MEHR ALS 'WIRD SCHON HINHAUEN'

Inhaltsverzeichnis

Rubrik	Seite
Inhaltsverzeichnis	3
Aus der Ratsstube	5 – 7
Aus der Gemeindekanzlei	9 – 11
Aus dem Werk- & Forstamt	13
Aus den Kommissionen	15 – 17
Aus der Bürgergemeinde	18 – 19
Aus der Schule	20 – 23
Aus den Kirchen	24 – 27
Geschichtliches	28 – 29
Aus den Vereinen	31 – 33
Veranstaltungskalender	34 – 35
Bilder-Seite	37
dies & das	39 – 42

Impressum

Hauszeitung Gemeinde Malans
 Dorfplatz 8
 7208 Malans
 Tel. 081 300 00 20
 Fax 081 300 00 22
 E-Mail: giulia.buesser@malans.ch

Redaktion
 Carlo Rainolter
 Martina Candrian
 Erika Fankhauser
 Giulia Büsser

Druck
 Druckerei Landquart AG
 7302 Landquart

Spielregeln

Die Malanser Hauszeitung erscheint 5 Mal im Jahr – und zwar im Februar, April, Juni, September und November.

Gerne nehmen wir namentlich gekennzeichnete Texte der Bewohnerinnen und Bewohner aus Malans entgegen und freuen uns über Berichte und Fotos von den Dorfvereinen.

Bitte liefern Sie Rohtexte im Word-Format und separate Bilddateien in hoher Auflösung.

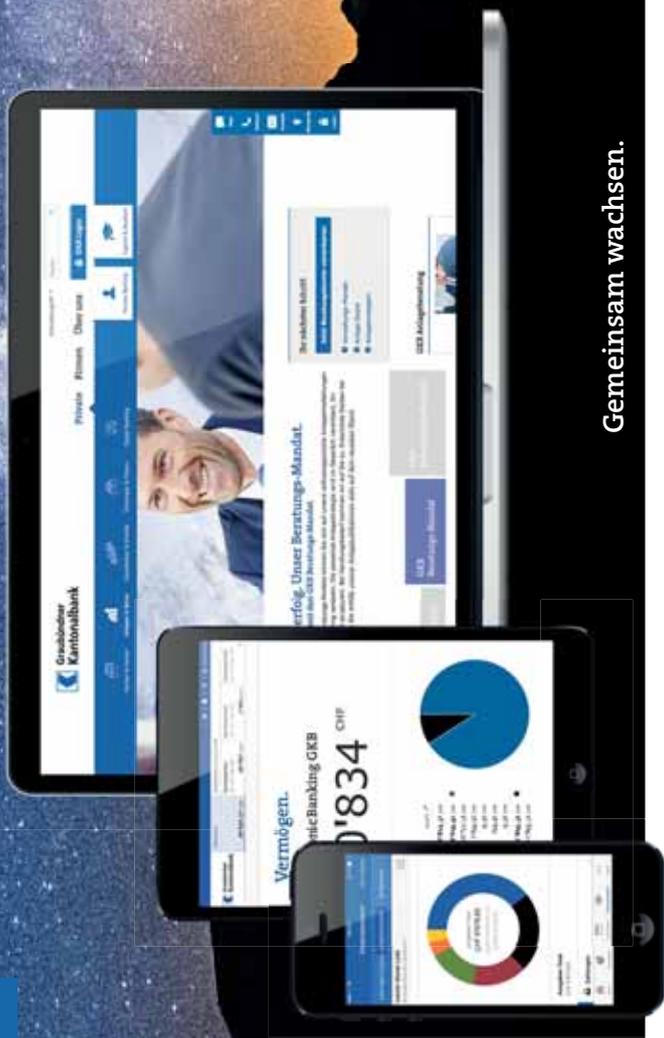
Anonyme oder vervielfältigte Briefe, Rundschreiben und Zuschriften mit diffamierendem Inhalt werden nicht abgedruckt.

Die Redaktion entscheidet über Auswahl und Kürzungen der eingegangenen Beiträge. Sie führt darüber keine Korrespondenz und keine Telefongespräche.



Die flexible Bündner Art zu banken.

Einfach, schnell und sicher. Erleben
Sie die GKB Website sowie unsere Mobile-
und e-Banking-Lösungen.



Jetzt testen und erleben.
gkb.ch/digital

Gemeinsam wachsen.



Graubündner
Kantonbank

Der Gemeindevorstand

- genehmigt einen Vertrag mit dem Amt für Wald und Naturgefahren für fünf Altholzinseln in den Gebieten Höll, Trollsbleisa, Steinbruch, Ober Levisun und Unter Levisun in Malans im Umfang von insgesamt 24.0 ha Wald;
- nimmt von der Stellvertretungslösung des Schulsekretariats Kenntnis. Schulratspräsidentin Kornelia Liesch wird ihr Amt als Schulrätin / Schulratspräsidentin während längstens 6 Monaten ruhen lassen und stattdessen die Stellvertretung von Schulsekretärin Corinne Gugler (Mutterschaft) übernehmen. Gemeinderat / Schulrat Carlo Rainolter übernimmt in dieser Zeit das Schulratspräsidium, Schulrat Markus Dieth amtiert als Vizepräsident;
- genehmigt den Waldentwicklungsplan 2018+ der Region Herrschaft / Prättigau / Davos zuhanden des Kantons;
- nimmt im Rahmen der Vernehmlassung zum Sachplan Velo Graubünden ausführlich Stellung;
- beschliesst in seiner neuen Zusammensetzung nachfolgende neue Departementsaufteilung:
 - Departement 1**
(Allgemeine Verwaltung / Raumordnung / Finanzen und Steuern)
Vorsteherin: Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori
Stellvertretung: Statthalter Armin Kohler
 - Departement 2**
(Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung / Verkehr / Umweltschutz I)
Vorsteher: Gemeinderat Diego Senti
Stellvertretung: Gemeinderätin Brigitte Brun
 - Departement 3**
(Bildung / Kultur, Sport und Freizeit, Kirche)
Vorsteher: Gemeinderat Carlo Rainolter
Stellvertretung: Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori
 - Departement 4**
(Umweltschutz II / Volkswirtschaft)
Vorsteher: Statthalter Armin Kohler
Stellvertretung: Gemeinderat Carlo Rainolter
 - Departement 5**
(Baukommission / Gesundheit / Soziale Sicherheit)
Vorsteherin: Gemeinderätin Brigitte Brun
Stellvertretung: Gemeinderat Diego Senti
- überprüft die Leitbildvorgaben für die Jahre 2017 und 2018 und legt die Strategie- und Legislaturziele, Massnahmen und Aktivitäten sowie deren Zielvorgaben für die Umsetzung in den Jahren 2018 und folgende fest;
- beschliesst in Absprache mit dem Bauherrenvertreter Michael Bühler, buffoni bühler ag, St. Gallen, das weitere Vorgehen in Sachen Neugestaltung Dorfkern Malans gemäss Ausführungen in der Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 24. September 2018;
- schreibt eine Einsprache gegen einen Entscheid der Baukommission infolge Rückzug der Einsprache als erledigt ab;
- weist eine Einsprache gegen einen Entscheid der Baukommission ab und konkretisiert den diesbezüglichen Baubescheid;
- verzichtet bezüglich des Verkaufes der Grundstücke Nrn. 1393-8, 1393-1-11 und 1393-1-12, Bahnhofstrasse 1, Malans, von Hans Peter und Ruth Joos-Ketterer, Malans, auf die Ausübung der ihm gemäss Art. 682 ZGB zustehenden Vorkaufsrechte und erteilt im Sinne von Art. 10 des Bauvertrages vom 11. September 1991 seine ausdrückliche Zustimmung zur Übertragung der vorgenannten Grundstücke an die Tschirky Immobilien und Verwaltungs AG;
- bereinigt seine Pendenzenliste;
- nimmt eine Auslegeordnung bezüglich der gemeindeeigenen Kabelfernsehanlage vor;
- vergibt die Arbeiten im Zusammenhang mit den Gebäudeaufnahmen des Rathauses an die Donatsch + Partner AG, Landquart, sowie die Modellbauarbeiten betreffend das Planerauswahlverfahren bzw. den Projektwettbewerb in Sachen Neugestaltung Dorfkern Malans an die Gnädinger Architektur Modellbau, St. Gallen (jeweils günstigste Anbieter). Die Arbeitsvergaben erfolgen vorbehaltlich der Zustimmung seitens der Gemeindeversammlung zum Verpflichtungskredit in Sachen Planerevaluationsverfahren Neugestaltung Dorfkern Malans;
- verabschiedet eine Teilrevision der Ortsplanung betreffend Zonenplan / Aufhebung der Zone mit erhaltenswerter Flora und Fauna auf den Parzellen Nrn. 733, 734 und 740 (total 5'683 m²) sowie Neufestlegung der Zone mit erhaltenswerter Flora und Fauna auf Parzelle Nr. 745 (4'943 m²) zuhanden der Gemeindeversammlung vom 24. September 2018, beantwortet die drei Eingaben, welche im Rahmen der öffentlichen Mitwirkungsaufgabe der vorgenannten Teilrevision eingereicht wurden und genehmigt eine Vereinbarung mit Fritz Rietberger bezüglich dem Umgang mit den bestehenden und künftigen Hochstamm-Obstbäumen auf seinen Grundstücken Nrn. 733 und 745, Rütiwiesen, Malans;
- übernimmt den anteilmässigen Betrag von CHF 13'249.80 (= 50%) im Zusammenhang mit den entstandenen Mehrkosten der Konservierungsarbeiten an der Burgruine Wynegg;
- verabschiedet die seitens des Kantons vorgeprüften Unterlagen der Grundwasserschutzzonenausscheidung der Quellen Lerchboden, Älpli, Cardommels, Heuberg, Haslen, Rappagugg, Klingenhorn und Bädli, bestehend aus dem hydrogeologischen Bericht, den Schutzzonenplänen und dem Schutzzonenreglement, vorbehaltlich der Genehmigung seitens der Gemeinde Jenins zuhanden der öffentlichen Auflage;



casanatura
naturnah bauen in Holz.

Erwin Walker
Roman Gabathuler
7302 Landquart

Tel. 081 322 66 10
casanatura.ch

Am Anfang steht **Ihre Vision.** Um alles andere kümmern wir uns.

Thöny-Treuhand

Sandra Thöny-Boner

Oberer Selviweg 5
7208 Malans

Tel. 081 330 64 91
Fax 081 330 64 92
Natel 079 263 58 30
E-Mail: thoeny.treuhand@bluewin.ch

Buchhaltungen
Steuerberatungen
Inkasso
Unternehmensberatungen
Verwaltungen

elektro



malans

tschirky ag

ihr kontakt

081 300 09 09

www.tschirky-ag.ch

Aus der Ratsstube



- verzichtet bezüglich des Verkaufes des Baurechtsgrundstückes Nr. 1448, Neugutstrasse 4, Malans, der Glas Trösch AG auf die Ausübung des ihm gemäss Art. 682 ZGB zustehenden Vorkaufsrechtes und erteilt im Sinne von Art. 8 des Baurechtsvertrages vom 13. Juni 1996 seine ausdrückliche Zustimmung zur Übertragung des vorgenannten Baurechtsgrundstückes an die R. Kunz Immobilien AG;
- nimmt im Rahmen der umfangreichen Vernehmlassung zur Nachführung der Biotopinventare von Bund und Kanton 2018 Stellung;

- verabschiedet die Botschaft zur Gemeindeversammlung vom Montag, 24. September 2018 mit nachfolgenden Traktanden:
 1. Neugestaltung Dorfkern Malans, Verpflichtungskredit Planerevaluationsverfahren
 2. Teilrevision Ortsplanung, Anpassung Zone mit erhaltenswerter Flora und Fauna im Gebiet Rütiwiesen
 3. Mitteilungen und Umfrage

Baubewilligungen

Boner Thomas + Monika, Tobelgasse 6, 7208 Malans Überdachter Sitzplatz, Sichtschutzwand mit Markise, Parz. Nr 1451, Tobelgasse 6

Danuser Helene, Bongertrechtweg 25, 7208 Malans Neubau Carport, Parz. Nr. 1051, Bongertrechtweg 25

Janggen Johannes + Maja, Neuberg 2, 7208 Malans Abbruch Schweinestall, Ersatzbau Aufbereitungs- und Lagerhalle für den Obstbau (Walnuss), Anbau Werkstatt an bestehenden Oberstall, Parz. Nr. 899, Neuberg 2

Kohler Bruno + Rupp Sandra, Jeninserstrasse 36, 7208 Malans Aussenkamin und Neuanstrich der Hausfassade (wie bestehend weiss), Parz. Nr. 412, Jeninserstrasse 36

Kohler Samuel + Denise, Tittwiesenstrasse 62, 7000 Chur Neubau EFH, Parz. Nr. 332, Zinggliweg

Teppichfabrik Malans AG, Industriestrasse 4, 7208 Malans Aufstockung Gewerbegebäude mit einem Serverraum und einer Wohnung, Parz.Nr. 1234, Industriestrasse 2

Meldeverfahren gemäss Artikel 40 KRVO:

Burkhardt Jasmin + Hellmann Daniel, Oberer Selviweg 8, 7208 Malans Baureklametafel, Parz. Nr. 405, Oberer Selviweg 10

Castelberg Reto, Törlweg 7, 7208 Malans Fahrradunterstand, Parz. Nr.338, Törlweg 7

Clavadetscher Andrea, Oberdorfgrasse 15, 7208 Malans Erneuerung Unterdach und Ziegel ersetzen, Parz. Nr. 440, Oberdorfgrasse 15

DESA Autoglass AG, Thunstrasse 162, 3074 Muri Ersatz bestehender Reklame am Gebäude vom Vormieter, Parz. Nr. 1234, Industriestrasse 4

Gitz Markus + Ruth, Degenstrasse 8, 7208 Malans Ersatz Belag Vorplatz, Teerbelag durch Pflastersteine ersetzen, Parz. Nr. 1437, Degenstrasse 8

Janggen Franz Martin, Hedi, Andrea, c/o Fiduciar Treuhand AG, Theaterweg 11, 7000 Chur Herbst 2018 Sanierung der Nasszellen (Bäder und WC), 2019 Frühling-Sommer Sanierung der Wärmeezeugung und Treppenhausverglasung, Parz.Nr. 714, Daliebastrasse 12+14

Maeder Marc + Brun Brigitte, Degenstrasse 36, 7208 Malans Ersatz der Rampe beim Gartentor durch Betontreppe, Parz.Nr. 431, Degenstrasse 36

Meyer Andreas, Mittelweg 17, 7208 Malans Ersatz Fenster, Parz. Nr. 1285, Mittelweg 17

Thöny Nico, Geissrückenweg 4, 7208 Malans Ersatz Zaun, Parz. Nr. 1247, Geissrückenweg 4

Meldebestätigung gemäss Artikel 18a RPG:

Flisch Angelo, Heuteilerweg 10, 7208 Malans Photovoltaikanlage, Parz. Nr. 1273, Heuteilerweg 10

Weingut Treib Liesch, Familien Liesch, Weingut Treib, 7208 Malans Photovoltaikanlage Indach, Parz.Nr. 1082, Weingut Treib

EINLADUNG zum GRATIS-Schnuppertag Luftgewehrschiessen (Sportschiessen Gewehr 10m)

Samstag, 29.09.2018

13:30 – 17:00 Uhr

Bahnhofstrasse 4, 7208 Malans

Bahnhof RhB, Eingang auf Perron 1



**Sportschützen
10m malans**



Wir sind ein aktiver Verein, der das sportliche Schiessen mit dem Luftgewehr ausübt.
Möchtest Du mehr über das Sportschiessen 10m erfahren?

Ab Jahrgang 2008 und älter bist du herzlich eingeladen. Komm vorbei mit Freunden und Familie. Du kannst unsere Sportart näher kennen lernen und ausprobieren.

Jedes Jahr bilden wir Jugendliche im sportlichen Schiessen aus. Diese Kurse werden nach den Vorschriften des Bundesamtes für Sport J+S Magglingen durchgeführt.

Nachwuchs in allen Altersklassen ist bei uns jederzeit willkommen.

Wir freuen uns auf Deinen Besuch.

Sportschützen 10m Malans

www.10m-schuetzen.ch

Mail: info@10m-schuetzen.ch

JÜRIG HARTMANN
WEINBAU Malans

Daliebabeizli

(die Öffnungszeiten werden jeweils im Voraus im Amtsblatt publiziert)

Wir empfehlen uns für diverse Anlässe...

Auf Ihren Besuch freuen sich Jürg Hartmann und Team.

Fon: 081 322 60 01
www.daliebahof.ch



Kundenarbeiten – Umbauten – Renovationen



Wir gratulieren ganz herzlich zum

- 85. Geburtstag am 5. Oktober 2018 Herr Erwin Gredig*

- 84. Geburtstag am 13. Oktober 2018 Frau Gisella Peyer*

- 87. Geburtstag am 14. Oktober 2018 Herr Luzi Bärtsch*

- 88. Geburtstag am 14. Oktober 2018 Frau Hedwig Gasche*

- 81. Geburtstag am 26. Oktober 2018 Herr Peter Hitz*

- 95. Geburtstag am 5. November 2018 Frau Ursula Hunger*

- 86. Geburtstag am 6. November 2018 Frau Annelies Gasser*

- 81. Geburtstag am 15. November 2018 Herr Hans Ulrich Kurth*

- 83. Geburtstag am 15. November 2018 Frau Veronika Schneller*

- 95. Geburtstag am 22. November 2018 Frau Marie Frei*



Jugendförderungsbeiträge 2018

Im Zusammenhang mit der Ausrichtung von Jugendförderungsbeiträgen im Jahr 2018 sind gestützt auf das Reglement über die Jugendförderung der Gemeinde Malans folgende Bestimmungen zu beachten:

Grundsatz

Die Gemeinde Malans gewährt jährlich Beiträge an Vereine oder Non-Profit-Organisationen mit vergleichbaren Strukturen, die sich insbesondere über wesentliche Aktivitäten auf sportlicher, kultureller oder sozialer Ebene im Rahmen der freiwilligen Jugendförderung für in Malans wohnhafte Kinder und Jugendliche ab dem 5. bis zum 18. Altersjahr ausweisen können.

Berechtigung

Pro aktives Mitglied ab dem 5. bis zum 18. Altersjahr, mit Wohnsitz in der Gemeinde Malans, erhalten einheimische und auswärtige Vereine oder Organisationen mit vergleichbaren Strukturen auf schriftliches Gesuch hin jährlich einen Beitrag in der Höhe von CHF 50.00.

Politische Parteien und Gruppierungen erhalten keine Jugendförderungsbeiträge. Dasselbe gilt für auswärtige Vereine oder Organisationen jedwelcher Art, welche ein gleichwertiges Angebot in Malans konkurrenzieren.

Als Stichtag für die Jugendförderungsbeiträge gilt der Mitgliederbestand am 1. September des Jahres, in welchem das Gesuch gestellt wird.

Gesuchstellende müssen sich seit mindestens 2 Jahren kontinuierlich für die Jugend einsetzen.

Beitragsgesuche

Vereine oder Organisationen mit vergleichbaren Strukturen haben jährlich ein entsprechendes Gesuch an die Geschäftsleitung der Gemeinde Malans einzureichen, wobei folgende Dokumente beizulegen sind:

1. Mitgliederverzeichnis der Kinder und Jugendlichen ab dem 5. bis zum 18. Altersjahr, mit Adressen und Geburtsdaten;
2. Erfolgsrechnung und Bilanz des Vereins bzw. Organisation des zurückliegenden Rechnungsjahres.

Die Gesuche müssen jeweils bis spätestens 31. Oktober für das laufende Jahr eingereicht werden. Nach diesem Datum eingereichte Gesuche werden nicht mehr berücksichtigt.

Das Reglement über die Jugendförderung der Gemeinde Malans kann auf der Homepage der Gemeinde Malans unter www.malans.ch/de/verwaltung > Gesetze/Reglemente heruntergeladen werden.

Der Gemeindevorstand

Muki-Turnen

Nach den Sommerferien geht es wieder los mit Spiel, Spass und Bewegung!



- Wer: Kinder der Jahrgänge 2014 und 2015 mit Mami/Papi/Nani/Neni/Gotti....
- Wo: Turnhalle Eschergut
- Wann: Freitagmorgen 10:00 bis 11:00 Uhr
- Mitnehmen: **Turnbekleidung** für Mutter und Kind
- Kosten: Jahresbeitrag Fr. 100.00 (inkl. Vaki-Turnen)
- Beginn: **31. August 2018**

Vaki-Turnen

- Daten: **15. September, 27. Oktober, 08. Dezember**
- Wo: Turnhalle Eschergut
- Wann: 09:30 bis 10:30 Uhr
- Kosten: Fr. 3.00 pro Lektion (nur für NICHT-Muki-Turner)

Auf viele kleine und grosse Turner freuen sich:

Patricia Wehrli 081 328 14 52
Nicole Hug 079 784 69 37



Verabschiedung Larissa Hanselmann

Viel zu schnell ist nun meine dreijährige Lehre bei der Gemeindeverwaltung Malans zu Ende. Ich hatte eine spannende und lehrreiche Zeit hier. Jeden Tag kam ich gerne nach Malans und konnte Vieles dazu lernen und tolle Bekanntschaften machen. Ein grosser Dank geht an das gesamte Team der Gemeindeverwaltung, welches mir immer zur Seite stand und mich in jeder Hinsicht unterstützte. Die drei Jahre werde ich in bester Erinnerung behalten. Nun freue ich mich auf meine Tätigkeit bei der Gemeindeverwaltung in meiner Heimat in Klosters.

Larissa Hanselmann



Vorstellung Antonina Frey



Ich heisse Antonina Frey und habe nach meinem 10. Schuljahr in Ilanz, am 6. August 2018 die Lehre als Kauffrau auf der Gemeinde Malans begonnen.

Ich bin am 23. April 2001 geboren und in Landquart aufgewachsen. Nun lebe ich seit fast sechs Jahren in Igis. In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden. Zwei weitere Hobbies von mir sind backen und fotografieren. Acht Jahre habe ich Ballett gemacht und seit drei Jahren tanze ich Modern Dance. Auch bin ich seit zwei Jahren im Schwimmteam Zizers dabei.

Ich freue mich auf drei spannende und lehrreiche Jahre bei der Gemeinde Malans.

Gesundheitspraxis

...seit 10 Jahren in Malans!

Matthias Rauhoff
dipl. med. Masseur eidg. FA
Tel. 081 322 11 31

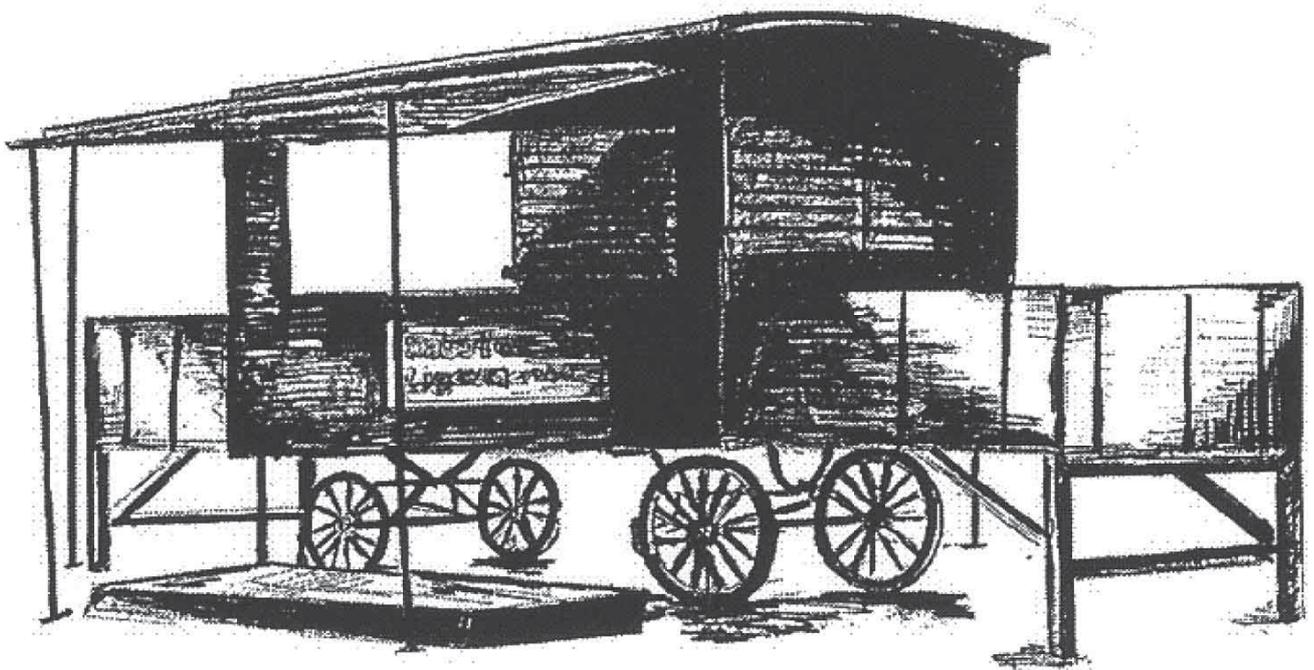
- Medizinische Massage
- Sportmassage
- Fussreflexzonen-Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Bindegewebsmassage
- Energieausgleichsmassage

Daniela Schlatter
Dipl. med. Masseurin eidg. FA
Tel. 076 339 76 84

- Klassische Massage
- Bindegewebsmassage
- Manuelle Lymphdrainage
- Fussreflexzonen-Therapie
- Migräne-Therapie

Krankenkassen anerkannt!

Gesundheitspraxis Malans
Unterdorfstrasse 1, 7208 Malans



**R. Hassler
Metzgerei**

Hassler's
Zigeunerwagen

**7208 Malans
Tel. 081 322 11 86**



Aus dem Werk- & Forstamt

Brennholzbestellungen 2018

Das bestellte Brennholz für den Winter 2018 / 2019 wird im September / Oktober 2018, ausgeliefert.

Bestellungen sind bis Ende September 2018, schriftlich an das **Werkamt** zu richten.

Bei der Bestellung sind Angaben der Menge, Holzart (Buchen- Hartholz oder Fichtenholz) Länge der Scheiter, Ofenfertig oder Spälten zum selber aufrüsten, anzugeben.

Die schriftliche Bestellung können Sie bei der Gemeindekanzlei oder beim Werkhof in den Briefkasten werfen, faxen oder per E-Mail an untenstehende Adresse senden.

Für Auskünfte steht Ihnen der Werkmeister gerne zur Verfügung.

Telefon 081 330 06 20

Fax 081 330 06 22

Mail werkamt.malans@bluewin.ch

Losholz

Brennholz zum selber aufrüsten (Losholz) muss beim Förster Hans Bantli, bestellt werden.

Telefon 081 300 41 54

Natel 079 682 49 26

Mail forst@jenins.ch

Brennholzpreise 2018

Spälten, trocken, franko Haus geliefert

Längen	Buche/Hartholz	Fichte
1 m	Fr. 140.00	Fr. 130.00
50 cm	Fr. 160.00	Fr. 150.00
33 cm	Fr. 165.00	Fr. 155.00
25 cm	Fr. 170.00	Fr. 160.00

Ofenfertig zerkleinert, trocken, franko Haus geliefert

Längen	Buche/Hartholz	Fichte
50 cm	Fr. 190.00	Fr. 180.00
33 cm	Fr. 195.00	Fr. 185.00
25 cm	Fr. 200.00	Fr. 190.00

Spälten, trocken, ab Forsthof Buchwald, pro Ster

Längen	Buche/Hartholz	Fichte
1 m	Fr. 110.00	Fr. 100.00
50 cm	Fr. 130.00	Fr. 120.00
33 cm	Fr. 135.00	Fr. 125.00
25 cm	Fr. 140.00	Fr. 130.00

Ofenfertig zerkleinert, trocken, ab Forsthof Buchwald

Längen	Buche/Hartholz	Fichte
50 cm	Fr. 160.00	Fr. 150.00
33 cm	Fr. 165.00	Fr. 155.00
25 cm	Fr. 170.00	Fr. 160.00

Spälten grob Zum selber aufrüsten	Menge Ster	Buchen- Hartholz				Fichtenholz			
		1 m	50 cm	33 cm	25 cm	1 m	50 cm	33 cm	25 cm
Hauslieferung durch Gemeinde									
Ab Forsthof Buchwald									

Name:

Vorname:

Strasse/Nr.:

Ofenfertig zerkleinert	Menge Ster	Buchen- Hartholz			Fichtenholz		
		50 cm	33 cm	25 cm	50 cm	33 cm	25 cm
Hauslieferung durch Gemeinde							
Ab Forsthof Buchwald							

Telefon:

Datum:



Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

In Geldangelegenheiten will man sich auf einen kompetenten Partner verlassen können. Wir beraten Sie gerne persönlich. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.
www.raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN



Malerei Zwahlen^{GmbH}

eidg. dipl. Malermeister

081 533 03 03

Heerengasse 6, 7208 Malans
www.malerei-zwahlen.ch





Natur- und Heckenpflegetag, Samstag, 27. Oktober

Arbeiten:

- Hecken- und Weidepflege
- Biotoppflege
- Waldpflege (Neophyten)

Treffpunkt:

Werkhof Sägereistrasse um 08.30 Uhr. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Mitnehmen:

Handschuhe, Scheren, Handsagen, gutes Schuhwerk oder Gummistiefel.

Teilnehmer:

Alle Malanser sind herzlich eingeladen.

Mittagessen:

Für grosse und kleine Helfer wird gesorgt.

Ende:

Ca. 13.30 Uhr

Wir freuen uns auf viele fleissige Hände!

Natur- und Landschaftskommission, Forst- und Werkamt



Redermayer Monika
Dipl. Damen u. Herren Coiffeuse
Coiffeur Monica
Unterdorfstrasse 1
7208 Malans

081 322 01 23

Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 8.15 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag 8.15 Uhr bis 13.00 Uhr



Coiffeur Monica
Damen Herren Kinder

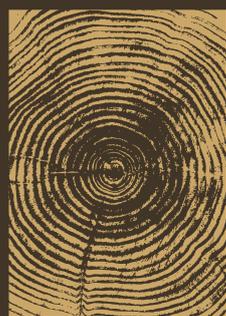
GORT

**Ofenbau
Plattenbeläge
7208 Malans**

info@gort-ofenbau.ch
079 639 08 35



**KARLIHOFSTR. 10
CH-7208 MALANS
Tel. 081 322 87 89
info@freviobike.ch**



HEIM
Schreinerei

Malans · Tel. 079 364 29 17



Trockenmauersanierung im Bovel – ein Besuch auf einer besonderen Baustelle

Kommt man diese Tage auf die Baustelle im Bovel, so bemerkt man sofort, dass sich hier etwas verändert hat. Konzentriert arbeiten sechs junge Männer, angeleitet von Lisa Zimmermann, einer engagierten Frau. Mit ihrer natürlichen Autorität motiviert sie die Männer aus dem Asylzentrum, jeden Stein so zu setzen, dass er der zukünftigen Witterung standhält. «Wenn du den Fundamentstein hinten noch etwas untergräbst, dann hat er den richtigen Anzug.» oder «Da braucht es noch einen Binder.» »Nehmt den Stein zu zweit auf, denkt an euren Rücken.« Der Staub in Lisas Gesicht verrät aber auch, dass sie nicht nur Anweisungen gibt. Sie packt auch mit an, zeigt gerne vor, was sie an schwerer Arbeit von den Jungs abverlangt – der Hitze zum Trotz.

Dort wo die Mauer beginnt, arbeiten zwei Männer an der Krone; am Ende werden Fundamentsteine gesetzt und im mittleren Abschnitt wird ohne Mörtel gemauert. Hier suche ich das Gespräch mit Tamim, einem jungen Afghanen, 18jährig. Ich bin überrascht, wie gut Deutsch er nach nur zweieinhalb Jahren Aufenthalt in der Schweiz spricht. Ja, die Arbeit sei schon streng, aber sie gefalle ihm. Stolz zeigt er mir sein Tageswerk. Als Kind wollte er, wie viele andere Kinder auch, Pilot werden. Das Projekt habe ihm gezeigt, dass es auch andere Berufe gebe. Nun möchte er Maurer werden. Ich frage ihn, ob Lisa streng sei. Er bemerkt, dass sie aus drei Metern Distanz zuhört, dreht sich ihr kurz zu, um mich anschliessend diplomatisch anzulächeln. Er meint: «Nur wenn sie streng sein muss.»

Nic: *Lisa, bist du eine strenge Bauleiterin?*

Lisa: Wenn die Motivation der Arbeiter stimmt und die Leistung erbracht wird, dann nicht.

Ich möchte eine gute Stimmung, Freude an der Arbeit, aber auch Raum für Gespräche und gemeinsames Lachen soll nicht fehlen.

Nic: *Wie bist du zu diesem Job gekommen und wie auf diese konkrete Mauer in Malans?*

Lisa: In den vergangenen Monaten habe ich einige Arbeiten mit den Asylsuchenden ausgeführt. Wir haben invasive Neophyten bekämpft, Asthaufen erstellt und andere kleinere Arbeiten im Naturschutzbereich ausgeführt. Dann habe ich für die Sommerferien grössere Projekte gesucht und diese Mauer gefunden.

Nic: *Hatten die jungen Männer Probleme mit einer Frau als Vorgesetzte?*

Lisa: Nein, ganz und gar nicht. Übrigens, diese Frage wird mit oft gestellt. Diese Jugendlichen haben ihre Heimat sehr jung verlassen und sind unvoreingenommen hier in der Schweiz angekommen.

Nic: *In welcher Phase der Integration stehen diese jungen Männer?*



Lisa: Einige werden noch in Deutsch und Mathematik geschult, andere stehen auf dem Sprung in die Berufswelt. Die Integrationsprogramme werden vom Amt für Migration erarbeitet. Arbeitseinsätze wie an dieser Mauer gehören auch zum persönlichen Integrationsprozess.

Nic: *Bekommst du dabei die einzelnen Biografien mit? Und vielleicht ein wenig persönlich, was löst das in dir aus?*

Lisa: Dies ist für meine Arbeit unwichtig. Einige erzählen von sich, andere nicht.

Nic: *Wie stehen ihre die Chancen, eine Lehrstelle zu finden?*

Lisa: Ich denke, die Chancen stehen ähnlich wie bei Schweizern. Die Sprache bleibt aber ein grosses Hindernis. Arbeiten, Zupacken und Mitdenken ist kein Problem. An Reife und Lebenserfahrung mangelt es ihnen auf Grund ihrer Biografie sicher nicht.

Nic: *Steht das Projekt in Konkurrenz zur privaten Bauwirtschaft?*

Lisa: Nein, für die Realisierung dieses konkreten Projektes standen trotz öffentlicher Unterstützung nicht genügend finanzielle Ressourcen zur Verfügung. Diese Mauer wäre sonst nicht erstellt worden.

Nic: *Werden einem bei solchen Arbeiten auch «Steine in den Weg gelegt?»*

Lisa: Es ist nicht einfach, solche Arbeiten zu finden. Wenn die Arbeit gefunden ist, geht's eigentlich gut.

Nic: *Was bringt die Mauer aus naturkundlicher Sicht?*

Lisa: Als wertvolle ökologische Nische für Reptilien, Echsen, Insekten und Brutvögel bereichert diese Trockenmauer die ganze Umgebung. Sie besitzt zudem die richtige Exposition und wird nur stückweise erneuert, sodass die vorhandene Fauna sich in andere Teile zurückziehen kann.

Nic: *Wenn du einen Wusch frei hättest, wäre dies welcher?*

Lisa: Mehr Möglichkeiten für die Asylsuchenden in Projekten mitzuarbeiten.

Nic: *Lieben Dank für das Gespräch.*



Junge Reben und Nussbäume in den «Selvenen»

Die Bürgergemeinde ist Eigentümerin von rund 100 Hektaren landwirtschaftlichem Boden in Malans. Unter anderem besitzt die Bürgergemeinde in den «Selvenen» die Parzellen-Nr. 932, welche rund 50'000 m² umfasst. Da das östlich und nördlich von dieser Parzelle gelegene Land bereits Rebland ist, stellte der Bürgerrat bei der Fachstelle Weinbau des Plantahofs Landquart im Jahr 2011 das Gesuch, die Parzellen-Nr. 932 ebenfalls in den Rebbaukataster aufzunehmen. Nachdem das Gesuch vorläufig sistiert wurde, beantragte der Bürgerrat einige Jahre später, das Gesuch nochmals zu prüfen. Vor zwei Jahren fand mit Vertretern des Plantahofs und der zuständigen Kommission eine Begehung statt. Gemäss Verordnung über den Rebbau und die Einfuhr von Wein (Weinverordnung) braucht es für Neupflanzungen eine Bewilligung. Neupflanzungen werden nur an Standorten bewilligt, deren Eignung für den Weinbau nachgewiesen wird. Anlässlich des Augenscheins stellte die Kommission fest, dass sich ein Teil dieser Parzelle tatsächlich für den Rebbau eignet und beantragte, das Gesuch des Bürgerrates zu bewilligen. Mit Verfügung vom November 2016 teilte dann die Fachstelle Weinbau dem Bürgerrat mit, dass eine Teilfläche von rund 27'000 m² in die Rebbauzone aufgenommen wurde.



Das bestehende und das neue Rebland wird durch eine im Jahr 2000 gepflanzte Hecke unterbrochen. Damit das gesamte Rebland optimal genutzt werden kann, reichte der Bürgerrat beim Kantonalen Amt für Natur und Umwelt (ANU) ein Gesuch zur Entfernung dieser Hecke ein. Als Ersatz beabsichtigte der Bürgerrat, eine neue Hecke am Ende der Neupflanzungen zu realisieren. Nachdem mit den Naturschutzorganisationen verschiedene Auflagen zur Entfernung der bestehenden Hecke vereinbart wurden, haben diese ihre Beschwerde zurückgezogen. Eine private Beschwerde war jedoch weiterhin hängig und konnte nicht beseitigt werden. Aus diesem Grund musste im September 2017 die Gemeindeversammlung darüber abstimmen. Die Versammlung befürwortete die Entfernung der bestehenden Hecke. Im Frühling wurde nun die neue Hecke auf der Westseite der

Parzelle angepflanzt. Der Rückbau der alten Hecke erfolgt später etappenweise. So bleibt den Lebewesen genügend Zeit, einen Ersatzstandort zu finden.



Nach der erfreulichen Nachricht, dass die Teilparzelle in den «Selvenen» in den Rebbaukataster aufgenommen wurde, machte sich der Bürgerrat Gedanken über die Verteilung des Bodens und legte mögliche Kriterien fest. Im Frühling 2017 hat die Bürgergemeindeversammlung den vom Bürgerrat beantragten Kriterien für die Zuteilung des neuen Reblandes zugestimmt. Insgesamt standen 3,4 Hektaren Rebland zur Verfügung, welches an sechs junge Malanser



Aus der Bürgergemeinde



Winzer verteilt werden konnte. Die Zuteilung erfolgte gemäss Güterstatuten an Haupterwerbsbetriebe mit Malanser Bürgerrecht, welche den ökologischen Leistungsnachweis erbringen und mindestens eine Standardarbeitskraft (SAK) vorweisen. Heute, ein Jahr später, gedeihen in den «Selvenen» die neuen Reben. Nun braucht es noch viel Arbeit, bis die jungen Reben Trauben tragen und daraus ein feiner Wein entsteht.



Der Boden der Restparzelle, welcher nicht in den Rebbaukataster aufgenommen wurde, eignet sich gut für einen Baumgarten. Deshalb beschloss der Bürgerrat, eine Fläche von 170 Aren an Johannes Janggen für die Neupflanzung von Nussbäumen zu verpachten. In der Zwischenzeit stehen neben den Reben auch noch 420 junge Nussbäume. (Foto Nussbäume)

Für die Bürgergemeinde:
Clavadetscher Roman (Präsident)
Hitz Irene
Meyer Ruedi
Pitschi Hans Peter
Thöny Christian

Neuwagen

Mehr als
30 Marken

- Verkauf
- Eintausch
- Fahrzeugwartung
- Reparaturen

**UNSCHLAGBARE
PREISE**

Garage René Disch GmbH

Rüfegasse 4 - 7208 Malans | Tel. 081 330 66 77
www.disch.mehrmarken.net

Mehrmarken
Vertriebspartner
Ihr Spezialist für Neuwagen

- Verkauf
- Eintausch
- Fahrzeugwartung
- Reparaturen





Neue Lehrpersonen

Nadine Jermann

Mein Name ist Nadine Jermann und ich lebe zusammen mit meinem Mann und meinen beiden Kindern in Grösch.

Im Milleniums-jahr habe ich meine Ausbildung zur



Primarlehrerin abgeschlossen. Seither konnte ich auf allen Stufen viel Berufserfahrung sammeln. Bei meiner ersten Anstellung in Wittenbach unterrichtete ich eine Unterstufenklasse. Dann zog es mich in die Stadt Zürich, wo ich zehn Jahre an der Oberstufe gearbeitet habe. Danach habe ich Schüler durch die Mittelstufe geführt. In den letzten fünf Jahren habe ich mir Zeit für die Familie genommen und meine beiden Kinder betreut.

Im letzten Schuljahr bin ich in Malans als Springerin in verschiedenen Klassen eingesprungen. So durfte ich bereits viele Kinder und Lehrpersonen im Schulhaus Eschergut kennen lernen. Ich habe mich sehr gefreut wieder einmal Schulhausluft zu schnuppern und ich genoss den schulischen Alltag, das Unterrichten und das Kinderlachen sehr.

Im neuen Schuljahr werde ich als Schulische Heilpädagogin zwei der drei 5./6. Kombiklassen begleiten und Religionsstunden unterrichten. Mit viel Erfahrung und Engagement, freue ich mich nun riesig auf meine neue Aufgabe die Schüler im Lernen zu unterstützen, sie zu fördern und an ihren Lernfortschritten mitzuwirken.

Nadja Oberluggauer

Mein Name ist Nadja Oberluggauer und ich wohne in Churwalden. Seit letztem Schuljahr habe ich ein Teilpensum an der Primarschule Malans und ich freue mich



auch im neuen Schuljahr wieder hier unterrichten zu können.

Vor meiner Lehrtätigkeit war ich Köchin und habe die vielseitige Arbeit im Hotel- und Gastronomie-gewerbe kennengelernt. Mein allererster Berufswunsch war jedoch immer, Lehrerin zu werden. Diesen Wunsch konnte ich mir 2007 erfüllen und das Studium an der Pädagogischen Hochschule in Chur beginnen. Anschliessend arbeitete ich auf der Unterstufe und durfte fünf Jahre lang Erst- und Zweitklässler unterrichten. Nach einer Unterrichtspause, die ich mit Reisen verbrachte, führte mich mein Weg letztes Jahr an die Primarschule Malans.

Im neuen Schuljahr bin ich als Schulische Heilpädagogin der drei 3./4. Klassen tätig. Ausserdem unterrichte ich Italienisch und Religion.

In meiner Freizeit bin ich gerne in den Bergen unterwegs: im Sommer auf den Wanderwegen und im Winter auf den Skipisten. Ich interessiere mich für Sprachen und Kultur. Deshalb schätze ich unseren Kanton und seine Vielfalt.

Lorenz Reindl Caminada

Es ist für mich ein Wiedersehen mit Malans. Vor zwanzig Jahren habe ich hier ein Jahr gewohnt und als Jungkoch im Weiss Kreuz gearbeitet. Die wunderschöne Natur, viele gute



Begegnungen und das Filmfest sind mir noch in guter Erinnerung.

Auf das neue Schuljahr werde ich das Oberstufenteam Malans mit einem Teilpensum unterstützen. Ich freue mich in den gestalterischen, praktischen Fächern die Schülerinnen und Schüler zu unterrichten.

Nach vielen Jahren wechsele ich von den Hauswirtschaftskursen für Mittelschulen des Kantons Zürich, welche in dreiwöchiger Internatsform in der Lenzerheide durchgeführt werden, wieder zurück an die Oberstufe.

Mit meiner Familie (Orlando 11 und Gian Maurin 13) sind wir im Sommer vom Domleschg nach Chur gezogen. Den Haushalt und die Erziehungsarbeit teilen meine Frau und ich zur Hälfte auf.

Meine Leidenschaft ist alles, was mit Lebensmittel und kochen zu tun hat, besonders die italienische und asiatische Küche. Ich bin kulturinteressiert und verbringe meine Freizeit am liebsten bei sportlichen Aktivitäten in der Natur.



Schule Malans – personelle Wechsel

Rebekka Bärtsch arbeitete acht Jahre an der Primarschule Eschergut. Als Klassenlehrerin unterrichtete sie vom Sommer 2010 bis 2014 die 5. und 6. Klasse. 2012 entschied sich Frau Bärtsch für ein berufs-begleitendes Studium an der Hochschule für Heilpädagogik in Zürich. So ergab sich ein fließender

Übergang von der Klassenlehrerin zur Schulischen Heilpädagogin. Ab dem Schuljahr 2014/15 unterstützte sie die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen der 5./6. Kombiklassen. Wir danken Frau Bärtsch ganz herzlich für ihr grosses Engagement zum Wohle unserer Schule und für ihren uner-

müdlischen Einsatz für Kinder mit besonderem Bildungsbedarf. Frau Bärtsch verlässt unsere Schule, da sie sich vermehrt ihrer Familie widmen möchte. Wir wünschen ihr alles Gute und viel Freude mit ihren eigenen Kindern.

Schulleitung Malans

Kinder verschönern Pausenplatz

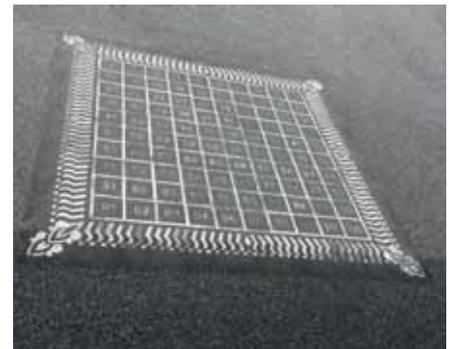
Am Freitag, 25. Mai 2018, fand der Maltag des Schulhauses Eschergut statt.

Da die gemalten Spiele mit der Zeit ziemlich verblasst waren, beschlossen die 5./6. Klassen und einige 4. Klässler sie zu renovieren. Wir malten das Hunderterfeld, das Kreidefeld, die Dekoration vor der Eingangstür und die Spiele auf dem unteren Pausenplatz neu an. Dazu standen uns die Farben Rot, Blau, Gelb und Weiss zur Verfügung. Wir durften zu den Feldern auch etwas Neues hinzu malen und sie so verschönern.

Um 8.05 Uhr trafen wir uns vor dem jeweiligen Klassenzimmer. Danach ging es auch schon los. Frau Reumer teilte den Kindern die Arbeiten zu. An der «Malbar» konnten wir uns die verschiedenen Farben holen, um dann bewaffnet mit unseren Pinseln und Farbtöpfen an unseren Platz zu gehen. Dann begannen wir zu malen. Mit der Zeit kam leider auch die Hitze. Deswegen waren wir mindestens zu zweit an einem Posten, damit wenn es einem zu heiss wurde, man mit malen abwechseln konnte. Um 11.45 Uhr hatten wir unsere wohlverdiente Mittagspause. Wie jeden Mittag gingen wir nach Hause um «Zmittag» zu essen. Am Nachmittag ging es weiter mit dem Malen in der Hitze! Dieses Mal ging es aber mehrheitlich um das Verschönern. Es war ein sehr schöner und lustiger Tag und wir hoffen, dass die Spiele noch lange so schön ausschauen werden.

Geschrieben von der 5./6. Klasse von Herrn Haller.

Von Mona, Mia und Emilia



081 300 60 90

24
STUNDEN

Huber AG

Bahnhofstrasse 3
7208 Malans

info@huber-malans.ch
www.huber-malans.ch



huber
sanitär heizung lüftung

IM ELEMENT FÜR WASSER, WÄRME UND LUFT



SCHANIEL
Gartenbau Floristik AG
www.schanielgarten.ch



Malanser Rosen
Schönheit kennt viele Farben
Mühlbachweg 10 Tel. 081 322 12 67
7208 Malans Fax 081 330 81 38





Es geht wieder los

Die langen Ferien sind vorbei, der Stundenplan ist studiert, das Schulmaterial gepackt. Traditionsgemäss beginnt das Schuljahr der Oberstufe mit einem gemeinsamen Kennenlern- Ausflug. Nach der Begrüssung der neuen Schüler- und Schülerinnen in der Oberstufe, einer Einführung in die wichtigsten Gegebenheiten in unserem Schulhaus und der

Vorstellung aller Lehrpersonen, ging es los. Dieses Jahr blieben wir in der Nähe und wanderten via Rossboden und Heuberge zurück zur Talstation der Älplibahn. Bei Prachtswetter verbrachten wir einen tollen Tag mit vielen Begegnungen und tollen Gesprächen. Die Lehrerschaft wünscht allen Schülern und Schülerinnen ein erfolgreiches Schuljahr.



Erntedankfest

Wir feiern am Sonntag, 30. September um 11 Uhr einen Familien-Gottesdienst zum Erntedankfest auf dem Rütihof von Lukretia und Fritz Rietberger Malans und wollen so unsere Dankbarkeit zum Ausdruck bringen.

Programm:

11.00 Uhr Familiengottesdienst mit musikalischer Gestaltung einer Alphorngruppe und Markus Schwarz am E-Piano. Anschliessend Apéro für alle mit Produkten vom Hof.

Im Anschluss daran wollen wir gemütlich zusammensitzen. Es besteht die Möglichkeit gegen einen Unkostenbeitrag sich auf dem Bauernhof zu verpflegen (Risotto, Bratwürste, Salat, Kaffee und Kuchen, div. Getränke). Das Erntedankfest findet bei jeder Witterung auf dem Bauernhof statt. Parkplätze sind vorhanden. Der Kirchenbus fährt ab Igis um 10.30 Uhr und ab Parkplatz Pfarreizentrum um 10.40 Uhr. Rückfahrt jeweils um 13.00 und um 14.00 Uhr.



Bibelteilen



Im Herbst laden Sie die katholische Pfarrei Sankt Fidelis Landquart und die Reformierte Kirchengemeinde Landquart herzlich zum sogenannten «Bibel – Teilen» ein.

Jeweils am Mittwoch, 12. September, 03. Oktober und 14. November um 19.30 Uhr im kath. Pfarreizentrum Landquart.

Beim Bibel – Teilen lesen wir uns vom Text eines ausgewählten Evangeliums. Es geht dabei nicht darum, über den Text zu diskutieren, sondern sich von einzelnen Worten oder einem, zwei Sätzen ansprechen zu lassen. Dabei wird um Jesu Gegenwart und um den Heiligen Geist gebeten, der einem mit dieser Textstelle vielleicht etwas persönlich sagen möchte: Was sagt mir

das Evangelium – und damit Gott hier und jetzt in meiner Lebenssituation? Im nächsten Schritt kann, wer möchte, seine Erfahrung mit dem Wort mit den anderen teilen. Ganz im Hören und im Vertrauen auf Gott, können wir beim Bibel – Teilen erfahren, dass Jesus in unserer Mitte ist und Gott durch die Worte des Evangeliums und den Austausch mit den anderen zu uns spricht.



Veranstaltungen September bis November

Termine

September

Mittwoch, 12. September, Bibel-Teilen im kath. Pfarreizentrum der kath. Pfarrei und evangelische Kirchgemeinde Landquart

Dienstag, 18. September, Am gleichen Tisch/Gemeinsames Mittagessen im kath. Pfarreizentrum, organisiert vom kath. Frauenbund

Donnerstag, 20. September, Senioren-Ausflug nach Sankt Gerold, organisiert vom kath. Frauenbund

Freitag, 21. September, Kinderkleider & Spielzeug Börse im Pfarreizentrum, organisiert vom kath. Frauenbund

Montag, 24. September, Vortrag von Schwester Ingrid Grave im Pfarreizentrum, organisiert vom kath. Frauenbund

Sonntag, 30. September, Familien-Eucharistiefeier zum Erntedankfest beim Bauernhof Rüti, Malans, organisiert von der kath. Pfarrei

Oktober

Mittwoch, 3. Oktober, Bibel-Teilen im kath. Pfarreizentrum der kath. Pfarrei und evangelische Kirchgemeinde Landquart

Donnerstag, 4. Oktober, Senioren-Treff/Spielnachmittag im kath. Pfarreizentrum, organisiert von der kath. Pfarrei

Dienstag, 16. Oktober, Am gleichen Tisch/Gemeinsames Mittagessen im kath. Pfarreizentrum, organisiert vom kath. Frauenbund

Samstag, 20. Oktober – Sonntag, 11. November, Landquart – Kultur, Kunstaustellung im Pfarreizentrum, organisiert von der kath. Pfarrei

November

Donnerstag, 1. November, Senioren-Treff/Spielnachmittag im kath. Pfarreizentrum, organisiert vom kath. Frauenbund

Samstag, 10. November, Laternenumzug und Martinsfeier in der Pfarrkirche, organisiert von der kath. Pfarrei

Mittwoch, 14. November, Bibel-Teilen im kath. Pfarreizentrum der kath. Pfarrei und evangelische Kirchgemeinde Landquart

Donnerstag, 15. November, Senioren-Treff/Spielnachmittag im kath. Pfarreizentrum, organisiert von der kath. Frauenbund

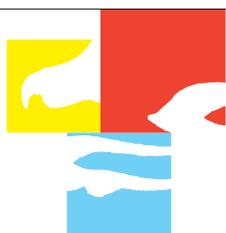
Freitag, 16. November, Kirchgemeindeversammlung im kath. Pfarreizentrum der kath. Kirchgemeinde

Dienstag, 20. November, Am gleichen Tisch/Gemeinsames Mittagessen im kath. Pfarreizentrum, organisiert von der kath. Frauenbund

Mittwoch, 28. November, Gottesdienst im ZBK Neugut, organisiert von der kath. Pfarrei

ENGLISH 4 LIFE

try it - you'll like it



english4life
Rita Donatsch-Kewal
Degenstrasse 6
7208 Malans
Tel. 076 413 50 12
rdonatsch@english4life-gr.ch

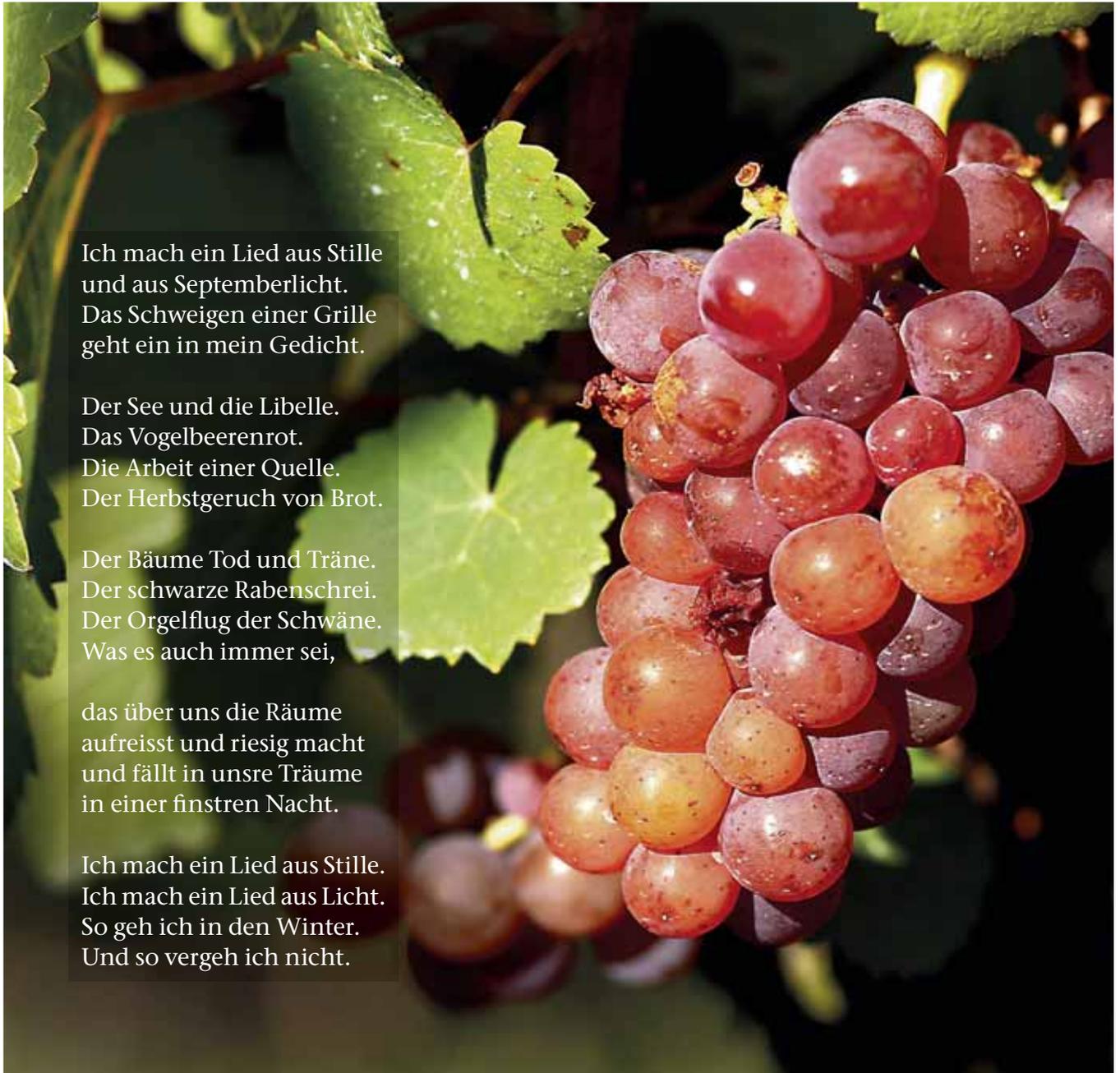
LAUFENDE UND NEUE ENGLISCH-KURSE IN MALANS!

Start: September 2018

- Starter (wenig Kenntnisse) A1, jeden Di 09.30 – 11.00, laufend
- Refresh/brush up B1, jeden Di Nachmittag, neu!
- 10W Ferien English (kurz und kompetent) A1 – A2, jeden Mo Vormittag oder Di Abend
- English ab 60+, jeden Mo Vormittag, neu! (auch alle 2 Wochen möglich)

* Alle anderen Kurse sind auf: english4life-gr.ch

Vor dem Winter



Ich mach ein Lied aus Stille
und aus Septemberlicht.
Das Schweigen einer Grille
geht ein in mein Gedicht.

Der See und die Libelle.
Das Vogelbeerenrot.
Die Arbeit einer Quelle.
Der Herbstgeruch von Brot.

Der Bäume Tod und Träne.
Der schwarze Rabenschrei.
Der Orgelflug der Schwäne.
Was es auch immer sei,

das über uns die Räume
aufreisst und riesig macht
und fällt in unsre Träume
in einer finstren Nacht.

Ich mach ein Lied aus Stille.
Ich mach ein Lied aus Licht.
So geh ich in den Winter.
Und so vergeh ich nicht.

Die Dichterin Eva Strittmatter hat dieses Gedicht geschrieben. Sie findet versonnene, nachdenkliche Worte für diese herbstliche Zeit. Sie erntet innerlich Momente, mit denen sie in den Winter gehen kann.

Auch uns bieten sich viele Gelegenheiten, Momente und Orte, um innerlich Ernte zu halten. Wir müssen uns nur die Zeit nehmen und die Sinne schärfen für all das Wunderbare, das uns umgibt.

Das Plätschern eines Brunnens. Der Duft von frisch gebackenem Brot aus einem Küchenfenster. Das weiche Licht des Herbstes. Das besondere Blau des Himmels. Übermütige Kinder. Eltern mit Kinderwagen. Verwehte Orgelklänge aus der Kirche. Die Abendsonne auf dem Friedhof. Die Weinberge. Die milder werdenden Sonnenstrahlen. Die ersten Kerzen vor den Haustüren und in den Fenstern.

All das geht ein in mein Gedicht.

So geh ich in den Winter.
Und so vergeh ich nicht.

Ihre Pfarrerin

Helke Döls

Gottesdienste, Konzerte, Budgetversammlung & Martinsumzug

Weinfest in Fläsch. Am Sonntag, 23. September, geht es aus Anlass des Weinfestes zum gemeinsamen Herrschäftler Gottesdienst nach Fläsch. Den Gottesdienst wird Pfrn. Beate Kopp-Engel gestalten. Ein Kirchenbus bringt Sie um 9.10 Uhr ab Haltestelle Postplatz Malans nach Fläsch. Zurück geht es von dort um 11.45 Uhr, so dass Sie gegen 12 Uhr wieder in Malans sind.

Konzert Kapelle Oberalp. Die Kapelle Oberalp, Chur, feiert in diesem Jahr ihr 50jähriges Bestehen. Aus diesem Grund macht sie gemeinsam mit dem Organisten Stephan Thomas aus Chur und dem Gemischten Chor von Arosa eine Jubiläums-Tournee. Am Freitag, 5. Oktober, 20 Uhr, gastieren die Musikerinnen und Musiker in der Malanser Kirche. Ein kleiner Auszug aus dem fast zweistündigen Konzertprogramm: «Dr Frühligs-Schottisch», «Meiteli, wenn du witt go tanze», «Luegid vo Bäрге und Tal», «Wia gross bisch Du», «Jodellied», «Schanfigger Hochzyts-Marsch» u.v.a.m. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird eine Kollekte für das Konzert erbeten.

Gemeinsamer Gottesdienst in Malans. Am 7. Oktober, 10 Uhr, gestaltet Pfrn. Helke Döls den gemeinsamen Herrschäftler Gottesdienst mit anschliessendem Apéro in Malans. Für die Musik sind an diesem Sonntag Hanni Decurtins (Orgel) und Hanspeter Bircher (Trompete) zuständig.

Gemeinsamer Gottesdienst in Jenins. Eine Woche später, am 14. Oktober, geht es zum gemeinsamen Herrschäftler Gottesdienst mit anschliessendem Apéro nach Jenins. Den Gottesdienst hält Pfrn. Karin Ott (Kirchenbus ab Haltestelle Postplatz um 9.40 Uhr, Rückkehr gegen 12 Uhr).

Erntedank. Das Erntedankfest mit Abendmahl feiern wir am Ende der Herbstferien, am Sonntag, 21. Oktober, 10 Uhr. Pfrn. Helke Döls hält die Predigt und der Kirchenchor Malans singt unter der Leitung von Lucretia Bärtsch.

Gitarrekonzert. Der bekannte Gitarredozent Roland Mueller von der Pädagogischen Hochschule St. Gallen konzertiert am Sonntag, 28. Oktober, in der Malanser Kirche. Das Konzert beginnt um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Am Ausgang wird eine Kollekte für das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz (HEKS) erbeten.

Familiengottesdienst am Martinstag. Da in diesem Jahr der Martinstag auf einen Sonntag fällt, feiern wir am 11. November um 17 Uhr einen Familiengottesdienst in der Kirche mit anschliessendem Laternenumzug. Alle Kinder werden gebeten, eine eigene Laterne mitzubringen.

Budgetversammlung. Die diesjährige Budgetversammlung der Kirchgemeinde findet am Sonntag, 18. November, im Anschluss an den Gottesdienst um 11 Uhr im Kirchgemeindegemeinschaftssaal statt. Nach der Versammlung sind die Anwesenden herzlich zum Apéro eingeladen.

Ewigkeitssonntag. Am letzten Sonntag im Kirchenjahr, dem Ewigkeitssonntag (25. November, 10 Uhr) gedenken wir im Gottesdienst der Menschen, von denen wir im zu Ende gehenden Kirchenjahr Abschied nehmen mussten. Den Gottesdienst gestalten Pfrn. Helke Döls, Lucretia Bärtsch (Orgel) und Tina Engewald (Gesang).



Die Innenrenovation unserer Kirche wurde in den Sommerferien durchgeführt.



Hungerkrise 1816/1817

Der Grund der Hungerjahre anfangs des 19. Jahrhunderts war der Ausbruch des Tambora-Vulkans im fernen, heutigen Indonesien. Das Sonnenlicht wurde verdunkelt und es kam zu einer massiven Abkühlung und starken Niederschlägen von Regen und Schnee. Dies führte zur Verkürzung der Vegetationsperiode und zur Gefährdung der Versorgung mit Grundnahrungsmitteln, selbst in südlichen Regionen Europas. Unglaubliche Niederschlagsmengen beeinträchtigten die Ernten und liessen Flussläufe anschwellen, so auch der Rhein und die Landquart. Noch kannte man die Ursache nicht, man glaubte die himmlische Macht wolle die sündigen Menschen auf den rechten Pfad bringen.

Graubünden

In Normaljahren waren Unterengadin, Domleschg und Rheintal ergiebige Kornkammern. In den tiefer gelegenen Rheinregionen gab es Mengen von Baumfrüchten.

Im Extremjahr 1816 schneite es in den Bergen vom Mai bis September vierzigmal und Bünden erlebte in diesem Halbjahr nur drei wolkenlose Tage!

Die Wintersaat reifte 1816 nicht, die Sommersaat kam zu spät in den Boden, Gemüse und Kartoffeln verfaulten, Trauben und Früchte reiften nicht. Der Türken (Mais) wurde im Churer Rheintal nicht reif und sei deshalb bis Ende November auf dem Acker geblieben. Alpen mussten zu früh entladen werden, d.h. Butter und Käseerträge fielen äusserst gering aus. Im Tal wuchs das Heu schlecht, Emd gab es keines.

In höheren Lagen z.B. in der Surselva und im Oberengadin litten die Bevölkerung und die Kulturen extrem unter der Kälte und dem vielen Schnee. Die Kühe oder Ochsen konnten vor Schwäche nicht mehr an den Pflug gespannt werden. Viel Vieh musste geschlachtet werden.

Preise und Ankauf

Der Ankauf von fremdem Heu war unmöglich und nur für wenige bezahlbar.

Die Lebensmittelpreise explodierten bis zum Achtfachen. Die Teuerung begann im Herbst 1816. Die Kantone sperrten einander die Ausfuhr von Lebensmitteln, das gleiche taten auch die Süddeutschen Staaten. Erst als der Winter kam und mit ihm die grosse Not da war und alles nach Korn schrie, entschlossen sich die Kantonsbehörden zum Ankauf von Getreide aus Übersee. Aber es vergingen Monate bis die Lieferungen die italienischen Häfen erreichten. Der klägliche Zustand der Passstrassen und die grossen Mängel im Transportwesen verzögerte die Zufuhr ins Unerträgliche.

Wie hilft der Kanton? Die kantonalen Behörden waren auf diese grosse Not nicht vorbereitet. Der Kanton verfügte über keine finanziellen Mittel, weil ihm die Erhebung ordentlicher Steuer verwehrt war. In die Staatskasse flossen nur Gelder aus dem Zoll auf Wein, Salz, Kaffee, Zucker, Branntwein und Tabak. (sogenannte Luxuswaren) Die Kantonsregierung forderte die Gemeinden auf, Armenkommissionen zu Selbsthilfe aufzustellen und die Gerichte wurden gebeten, die Wohlhabenden zu Spenden aufzurufen.

Hilfe aus Russland

Im März 1817 verbreitete sich eine freudige Nachricht. Aus Odessa, wurde russisches Getreide geliefert; schöner Roggen franko Maloja. Zudem spendete der Zar für vier notleidende Kantone 100.000 Rubel zum Ankauf von Saatgut.

Im August 1817 feierte die Bevölkerung die erste grosse Getreidelieferung aus der Bodenseeregion Deutschland.

Malans

Im Schul- und Kirchenratsprotokollbuch von 1817 schreibt Peter Boner:

«Die zufolge des Vermächtnis der Frau Flandrina von Salis geb. Brügger bestimmte Austheilung von Brod an die hiesigen Armen, vor den heiligen Festtagen, werde ununterbrochen fort-

gesetzt.» «Die Herren Präsident und Pfarrer persönlich in die Häuser der wohlhabenden hiesigen Einwohner zu gehen und die Unterschrift einer mildtätigen Beistür für die Armen an Korn und Natura oder bares Geld gleich jetzt zu verlangen oder letzteres auf den Herbst aufzufordern.»

In der Chronik der Kirchturm��el von 1920 schreibt Pfarrer August Fromm:

«Hungerjahr, das Malter Korn kostete mehr als 100 Gulden, für die Wuhrlente wurden von der Gemeinde Brot gebacken in der Grösse von Rossbrötchen und im Joos' schen Haus (Krone) liess eine Frau jeden Tag für arme Leute Suppen kochen. Im Jahr darauf gab es eine aussergewöhnlich reiche Kirschernte, sodass sich viele von den Ausgehungen zu Tode assen.»

In einer Urkunde der Kirchturm��el von 1841 schreibt Amtsstathalter Jakob Mary:

«Fruchtbarkeit und Misswuchs: Der grösste Theil der letzt abgewichenen 40 Jahren waren fruchtbar und gänzlicher Misswuchs nie, mit Ausnahme des Jahrgangs 1816, welcher wohl vielen den schrecklichen Hungertod herbeigeführt haben mag. Die Not war gross. Viele sonst fürs Vieh bestimmte Nahrungsmittel wurden von Menschen gegessen. 1817 besonders grosse Wassernot. Die Landquart schwemmte grosse Strecken von Äckern und Wiesen mit sich fort, diesseits der oberen Zollbrücke und der Rhein tat das Seinige.»

Todesfälle in Malans

1816: 10 Erwachsene, 9 Kinder
1817: 31 Erwachsene, 12 Kinder
Häufige Todesursache: Auszehrung (TB), Miseria (Elend, Armut, Not).
Bei Kindern Gichter (Krämpfe, hohes Fieber, Durchfall, Austrocknung)

Annemarie Clavadetscher



Reichhaltigkeit in Malans heute



Quellen:

Collenberg, Adolf: Das Jahr ohne Sommer (Hrsg. Fabian Frommelt, Florian Hitz, Michael Kasper und Christof Thöny)

Thurnheer, Bruno: Die letzte Hungerkrise der Schweiz

Pieth, Friedrich: Bündner Geschichte

Gemeindearchiv Malans: Protokollbuch Schul- und Kirchenrat 1807 – 1854 S. 32

Chawi's Malanser Stube

Asiatisch- und gutbürgerliche Küche

Mittags

Montag- bis Freitag - der ideale Ort für eine schnelle, günstige und mit Frischprodukten zubereitete Mahlzeit – asiatisch, gutbürgerlich und vegetarisch. Buffet – in Selbstbedienung, ganz nach Ihrer Wahl.

Dienstag bis Samstag ab 17:00 Uhr – à la carte Service für ein gemütliches Zusammensein bei mit Herz zubereiteten Speisen.

Sonntags ab 11:00 Uhr durchgehend geöffnet.
Wir sind auch auf **Facebook** und **TripAdvisor**

Karlihofstrasse 2
7208 Malans

Tel: 079 541 10 69
info@chawis-malanserstube.ch
www.chawis-malanserstube.ch



Landstrasse 5

Schreinerei Singer

GmbH

Tel. 081 322 40 08
Fax 081 322 57 30

7208 Malans GR



Die Schreinerei anfangs Dorf.

Kompetente Lösungen für:

- Innenausbau
- Möbel
- Schränke
- Türen
- Parkett- und Laminat
- diverse Reparaturarbeiten

www.singer-gmbh.ch



Mit dem DTV Malans durch den Sommer

Mai

Aufschläge-Pässe-Annahmen: Der DTV dankt den verschiedenen Volleyballerinnen, welche vorbei kamen um mit uns zu spielen und zu trainieren. Ausserdem unterstützte uns Brien Donnellon bei einigen unserer Trainings mit hilfreichen Tipps und Tricks.

Beim Steinbockcup in Maienfeld waren viele Mitglieder des DTV anzutreffen. Vor allem die Golden Gala hinterliess einen bleibenden Eindruck.

Das schöne Frühlingswetter lockte uns nach draussen und so verbrachten wir beispielsweise eine Turnstunde auf dem Vitaparcour, wo wir fleissig joggten und schweisstreibende Übungen ausführten.

Beim Fritigstreff, Ende Mai, war uns das Wetter ebenfalls gut gesinnt. Viele MalanserInnen freuten sich über den Pastaplausch und das riesige Kuchenbuffet. Die Kinder hatten ausserdem die Möglichkeit, sich von «Zauberpinsel» ein Glitzertattoo machen zu lassen.

Juni

Im Juni ging es gleich weiter mit dem jährlichen Arbeitsinsatz am Prätti-Ziller. Dort wurde das Festzelt nach der Golden Gala vom DTV aufgeräumt und für die Feiernenden am Samstagabend vorbereitet.

An einem schönen Mittwochabend fuhren wir mit den Inlineskates nach Grüşch. Unsere vierbeinige Begleiterin Mia sorgte für die nötige Beschleunigung.

Im Hinblick auf das Thurgauer Kantonaltturnfest gab es noch einige Volleyball-Trainingseinheiten. Am 24. Juni war

es dann endlich so weit. Voller Tatendrang fuhren wir nach Romanshorn. Dort trafen wir auf viele starke Gegner, von welchen wir uns den einen oder anderen Kniff für zukünftige Matches anschauen konnten. Wir belegten nach einem schweisstreibenden Tag den 6. Platz.

Traditionell wird in der letzten Turnstunde vor den Sommerferien Coup gegessen. Da jedoch die WM stattfand, verlegten wir diesen Anlass in das Wohnzimmer von Saskia B., wo wir für die Schweiz mitfieberten und jubelten.

Juli/August

Obwohl der DTV während der Sommerferien kein Training hat, ergaben sich dieses Jahr trotzdem einige spontane Treffen beim Beachvolleyball oder auf dem Minigolfplatz.

Ausserdem nahmen einige an dem Kurs «Grundschrte Aerobic» in Aarau teil. Dieses neuerlernte Wissen werden wir vielleicht gleich bei unserer Aufführung an der Turnunterhaltung am 1. Dezember 2018 nutzen können.

Nun steht schon wieder das erste Treffen nach den Sommerferien vor der Tür. Wir freuen uns schon auf unseren gemeinsamen Start beim Picknick im Buochwald und auf das Sommerprogramm «Art Ragaz» die Woche darauf.

Wer Lust hat, mit uns zu schwitzen: Wir treffen uns jeden Mittwoch von 20.00 bis 21.30 Uhr in der grünen Turnhalle und freuen uns jederzeit über Frauen, die schnuppern kommen.

Für den DTV Malans
Saskia Compagnoni



Phytotherapie · Ausleitende Verfahren
Manuelle Lymphdrainage · Ernährung
Fussreflexzonenmassage · Bachblüten



WECHSELJAHRSBESCHWERDEN?

Regulieren und lindern Sie mit natürlichen Methoden Hitzewallungen, Schlafstörungen, Stimmungsschwankungen, etc.

Naturheilpraxis Sandra Grünenfelder · Kant. appr. Naturheilpraktikerin TEN
Maschnixaweg 13 · 7208 Malans · 079 955 88 41 · natuerliggesund.ch



Mi. / Do. / Fr. ab 12:00 Uhr - Sa. & So. 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr - Mo. & Di. Ruhetag





Saisonrückblick 2018 Turnverein Malans

Der Turnverein Malans kann auf eine erfolgreiche Turnsaison zurückblicken. Traditionellerweise wurde die Wettkampfsaison mit dem Trainingslager Ende April richtig lanciert. Mit dem **Herschäftler Turntag** im Mai stand bereits der erste Wettkampf vor der Türe. Man merkte allen Turnerinnen und Turnern die Nervosität vor dem ersten Wettkampf an. Der Turnverein Malans wusste in allen drei Disziplinen zu überzeugen und beendete den Wettkampf auf dem 3. Platz mit einem Total von 27.19 Punkten. Neben dem Vereinswettkampf am Nachmittag erturten sich die Turnerinnen und Turner in den Einzelwettkämpfen Podestplätze. Mit den drei Tagessiegen sorgten Bigna & Mauro Schaniel sowie Mischa Liesch für strahlende Malanser Gesichter.

Anlässlich des 150-Jahre-Jubiläum vom Turnverein Maienfeld fand eine Woche später der **Stairock-Cup in Maienfeld** statt. Der Turnverein Malans darf auf einen top organisierten Anlass und eine solide Leistung zurückblicken.

Der dritte Wettkampf dieser Saison fand in Dussnang am **TannzapfeCup** statt. Trotz der verpassten Finalteilnahme darf der Turnverein Malans mit dem Gezeigten zufrieden sein.

Der turnerische Abschluss der Wettkampfsaison wurde dieses Jahr am **Seeländischen Turnfest** in Biel bestritten. Mit den Noten 9.17 in der Gerätekombination, 9.07 an den Schaukelringen und einem 9.59 an der Pendelstafette erzielte der Turnverein Malans hervorragende Resultate. Mit einem Gesamttotal von 27.83 Punkten wurde der Sieg in der 4. Stärkeklasse errungen. Der Kranz und die Goldmedaille wurde im Rahmen der Schlussfeier in Empfang genommen und auf der Heimreise gefeiert.

Ende Juni wurde die Turnsaison definitiv mit dem Grillfest des Turnverein Malans für beendet erklärt. Wir können auf eine sehr interessante und durchaus erfolgreiche Saison zurückblicken und freuen uns darauf, Sie beim **Geräte-Cup (20. Oktober)** oder an der **Turnunterhaltung Malans (1. Dezember)** begrüßen zu dürfen! Zu sämtlichen Anlässen haben wir Bilder auf unserer Homepage www.tvmalans.ch oder auf unserer Facebook-Seite www.facebook.com/tvmalans.

Turnverein Malans



Alte Treppe renovieren? Entdecken Sie unsere Schönheitskur.



bianchi
Holz- und Treppenbau AG

Das Original



Erwin Walker
Schulstrasse 86
7302 Landquart

Tel. 081 307 20 20
www.bianchi-treppen.ch
info@bianchi-treppen.ch



September

Freitag, 21.	Fritigstreff <i>Dorfzentrum, 18-22 Uhr</i>	Musikgesellschaft
Sonntag, 23.	Pilz-Exkursion <i>ab 8.30 Bergfahrt, ab 14.30 Talfahrt, max 24 Pers.</i>	Älplibahn Malans
Mittwoch, 26.	Mittagessen für Senioren <i>Alterssiedlung, 12.00 Uhr</i>	Alterssiedlung
Mittwoch, 26.	Anlaufstelle für Altersfragen <i>14.00 – 16.00 Uhr, Alterssiedlung, kostenlos</i>	Pro Senectute

Oktober

Jeden Mittwoch	Spielnachmittag / Jasstreff für Senioren <i>Alterssiedlung, ab 13.30 Uhr</i>	Alterssiedlung
Mittwoch, 03.	Chrabelgottesdienst <i>Kirche Malans, 10 Uhr</i>	Ref. Kirchgemeinde
Samstag, 13.	Vilan zum Sonnenaufgang <i>Bergfahrt 5.10 und 5.25</i>	Älplibahn Malans
Samstag, 20.	Malanser Geräte Cup	DTV und TV
Mittwoch, 24.	Bunte Kürbisküche	Frauenverein
Mittwoch, 31.	Mittagessen für Senioren <i>Alterssiedlung, 12.00 Uhr</i>	Alterssiedlung
Mittwoch, 31.	Anlaufstelle für Altersfragen <i>14.00 – 16.00 Uhr, Alterssiedlung, kostenlos</i>	Pro Senectute

November

Jeden Mittwoch	Spielnachmittag / Jasstreff für Senioren <i>Alterssiedlung, ab 13.30 Uhr</i>	Alterssiedlung
Mittwoch, 07.	Chrabelgottesdienst <i>Kirche Malans, 10 Uhr</i>	Ref. Kirchgemeinde
Sonntag, 11.	Saisonende Älplibahn	Älplibahn Malans
Montag, 26.-Mi, 28.	Kranzen <i>Zivilschutzanlage Eschergut</i>	Frauenverein
Mittwoch, 28.	Mittagessen für Senioren <i>Alterssiedlung, 12.00 Uhr</i>	Alterssiedlung
Mittwoch, 28.	Anlaufstelle für Altersfragen <i>14.00 – 16.00 Uhr, Alterssiedlung, kostenlos</i>	Pro Senectute
Donnerstag, 29.	Verkauf Adventskränze und Gestecke <i>Dorfplatz</i>	Frauenverein

Veranstaltungskalender



Dezember

Jeden Mittwoch	Spielnachmittag / Jasstreff für Senioren <i>Alterssiedlung, ab 13.30 Uhr</i>	Alterssiedlung
Samstag, 01.	Turnunterhaltung <i>Mehrzweckhalle</i>	DTV und TV
Sonntag, 02.	Internationaler Tag der Modellbahn <i>Rüfigasse 13, Malans</i>	Modulbaufreunde
Mittwoch, 05.	Märchen und Klänge	Frauenverein
Mittwoch, 05.	Chrabbelgottesdienst <i>Kirche Malans, 10 Uhr</i>	Ref. Kirchgemeinde
Freitag, 07.	Weihnachtsmarkt	
Mittwoch, 19.	Mittagessen für Senioren <i>Alterssiedlung, 12.00 Uhr</i>	Alterssiedlung
Mittwoch, 19.	Anlaufstelle für Altersfragen <i>14.00 – 16.00 Uhr, Alterssiedlung, kostenlos</i>	Pro Senectute



Interessengemeinschaft Malans

Näheres über diese Veranstaltungen erfahren Sie bei den Organisatoren, auf der Homepage www.malans.ch oder in den Anschlagkästen der Gemeinde.

Meldungen über Veranstaltungen an IGM, Andrea Frei, 079 406 12 24, andrea.frei@spin.ch

Lukretia's Besenbeizli auf dem Rütihof in Malans

die Wohlfühloase für Gross und Klein!



In gemütlicher Atmosphäre geniessen Sie fast ausschliesslich hofeigene Produkte, welche man auch kaufen kann. Z.B. – eine rassige Fleisch- oder Käseplatte mit einem leichten Malanser Rot- oder Weisswein – Lukretia's selbstgemachte feine Torten etc.

Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.
Anlässe nach Absprache: 081 322 19 74

Für die Beherbergung von Kurzzeittouristen führen wir nebst unserem Besenbeizli ein B&B.

Öffnungszeiten Besenbeizli:

MI: 13.15 Uhr – 18.00 Uhr
FR: 13.15 Uhr – 20.00 Uhr
SA: 13.00 Uhr – 20.00 Uhr
SO: 11.00 Uhr – 18.00 Uhr

Nähere Infos über: B&B Malans oder unter der Telefonnummer 081 322 19 74

Unsere **KOMBI- ANGEBOTE!**

Für Internet mit TV und Festnetz.



INTERNET

Maxi **CHF 81.-***

- ✓ 400 Mbit/s
Download

Standard **CHF 61.-***

- ✓ 125 Mbit/s
Download

BEST-SELLER

Mini **CHF 41.-***

- ✓ 30 Mbit/s
Download

TV/RADIO

Maxi **CHF 30.-**

- ✓ 250+ TV-Sender
(davon 80+ HD)
- ✓ 7 Tage back-tv
- ✓ 100h Aufnahme

BEST-SELLER

Standard **CHF 20.-**

- ✓ 250+ TV-Sender
(davon 80+ HD)
- ✓ 30h back-tv
- ✓ 10h Aufnahme

Mini **kostenlos**

- ✓ 125+ TV-Sender
(davon 60+ HD)

FESTNETZ

Maxi **CHF 35.-**

- ✓ Unlimitierte Anrufe
ins CH Fest-/Mobil-
netz sowie ins Fest-
netz EU, USA, CAN

Standard **CHF 25.-**

- ✓ Unlimitierte
Anrufe ins
CH Festnetz und
Mobilnetz

Mini **CHF 5.-**

- ✓ Anrufbeantworter
- ✓ Fax-in Funktion

*Voraussetzung ist ein Grundanschluss der Gemeinde Malans (CHF 19.-/Monat).

**DIE STARKE VERBINDUNG IN IHRER REGION.
NÄHER – PERSÖNLICHER – IMMER FÜR SIE DA.**



Hungriger junger Turmfalke.



Junger Fuchs in der Umgebung Malans, von Peter Grischott



Regenbogen über Malans. Foto Andrea Schmider



Schülerinnen bei der Wanderung am 1. Schultag

HEIZUNGEN

seit 1997

I Walter Hitz · Landstrasse 3 · 7208 Malans
T Tel. / Fax 081 322 45 36
Z Natel 079 412 40 72
E-Mail hitz.walter@bluewin.ch
CHE-104.041.926 MWST

Heizkesselsanierungen
Wärmepumpen
Solaranlagen
Sanitär / Boilerentkalkung
VITOGAZ Gas Depot

Schon wieder ein Einbruch in Ihrer Nachbarschaft.

Solche Schlagzeilen springen uns fast täglich in die Augen. **Schützen Sie Ihr Haus und Ihre Wohnung.** Melden Sie sich für eine kostenlose Beratung bei uns. Ein nachträglicher Einbau in bestehende Gebäude ist problemlos möglich. Sicherheit ist Vertrauenssache. Wir sind die richtigen Partner.

anlikeralarm[®]

Jeninserstrasse 6
7208 Malans
www.anliker-alarm.ch

elektro  malans
tschirky ag

Bahnhofstrasse 1
7208 Malans
www.tschirky-ag.ch

clavadetscher malans



Laufend verkaufen wir direkt ab Hof. Biologisch produziert und von vorzüglicher Qualität.

Bio Weide Rindfleisch, Bio Freiland Geflügel, Bio Wein

Fam. Clavadetscher, Oberdorfasse, Malans, www.malanser.ch, Tel: 081 322 66 50

**Weinverkauf
Degustationen
Raumvermietung**



weine
FAMILIEN
LIESCH

FAMILIEN LIESCH
Weingut Treib
CH - 7208 Malans
Tel. 081 322 12 25
www.liesch-weine.ch
info@liesch-weine.ch

dies & das

Älplibahn Malans Noch einmal hoch hinauf!



Im Herbst ist's am schönsten! Deshalb fährt die Älplibahn bis Sonntag, 11. November und hält zudem noch einige Leckerbissen im Veranstaltungskalender bereit. Sie wissen ja schon: Immer reservieren: Tel. 081 322 47 64!

Vilan bei Sonnenuntergang, Freitag, 21. September
Mit Wanderleiter Werner Forrer wird der Gipfel pünktlich bei Sonnenuntergang (ca. 19.20 Uhr) erreicht. Drei Tage vor dem Vollmond erhoffen wir uns einen Rückweg mit ‚Beleuchtung‘. Im Bergbeizli geniessen wir ab 21.00 Uhr ein gemeinsames Nachtessen.
Bergfahrten ab 16.15 Uhr, Talfahrten ab ca. 23.00 Uhr, max. 20 Personen, 53 Franken (Hin- und Rückfahrt, Nachtessen, ohne Getränke).

Und wenn's trotz trockenem Sommer Pilze hat: Pilz-Exkursion, Sonntag, 23. September
«Die guten ins Töpfchen, die schlechten... lassen wir stehen.» Pilzexpertin Elvira Zogg vermittelt mit ihrer Auslegung von feinsten Delikatessen bis hochgiftigen Pilzen

eine Ahnung vom unterirdischen Reichtum und seinen sichtbaren Fruchtlein. Gemeinsames Mittagessen mit Kostproben aus dem Töpfchen (bei kühler Witterung im Beizli). Bergwärts ab 8.30 Uhr, talwärts ab 14.30 Uhr, max. 24 Personen, 36 Franken (Hin- und Rückfahrt, Mittagessen, ohne Getränke).

Vilan zum Sonnenaufgang, Samstag, 13. Oktober
Frühaufstehern gehört die Welt! Um ca. 7.40 Uhr wartet mit dem Sonnenaufgang auf dem Vilan-Gipfel wohlverdientes Alpenglück! Da geht das Herz weit auf. Nach dem Abstieg gibt's zur Belohnung ein währschaftes Frühstück im Älpli-Beizli (ab ca. 9.30 Uhr).
Bergwärts um 05.10 und 05.25 Uhr, talwärts gemäss individueller Reservation, max. 16 Personen, 40 Franken (für Hin- und Rückfahrt und Frühstück).

Saisonende: Sonntag, 11. November 2018

Allgemeine Informationen auf www.aelplibahn.ch.

KOCSISTEMPELFABRIKATION

Kocsi AG

Zeughausstrasse 5

7208 Malans

Telefon 055 240 63 33

Fax 055 240 75 56

Internet: www.kocsi.ch

Mail: info@kocsi.ch

prei
swe
rt
kom
pet
ent
zu
ver
läs
sig

Heimweh in Malans

Rede zum 1. August 2018 von Köbi Gantenbein

An der Kirchgasse von Malans steht das schöne und grosse Haus von Thomas und Simi Studach. Hier baute vor 250 Jahren General Schmid seinen Hof. Er war ein Kriegsunternehmer und holte für seinen Beruf Buben und junge Männer aus Graubündens Tälern als Söldner. In seinem Gut, das von der Kirche bis nach Ägypten ging, liess er sie versammeln und von da aus auf die Schlachtfelder verteilen. Etliche, die nicht grad erschlagen oder erdolcht wurden, erkrankten psychisch. Sie hörten auf zu essen und sangen traurige Lieder. Sie wollten nicht mehr kämpfen. Sie lagen herum und hatten Heimweh. La Maladie Suisse. Ein Ausdruck, der bis heute nicht übersetzt wird. Beat Meier, mein Schulfreund ist schon lange nach Amerika ausgewandert. Er sagt: «I have Heimweh», wenn er an Malans denkt.

General Schmid war ratlos. Johannes Hofer, ein Arzt aus Basel, hat ihm geholfen. Er hatte 1688 das Buch «Medica de Nostalgia» geschrieben. Das ist eine Theorie des Heimwehs, der Heimat und also auch des 1. August. Heimweh, so hat Hofer herausgefunden, ist ein Leiden am Luftdruck. In der Ebene hat es mehr Himmel über dem Kopf als in den Bergen, also drückt die Luft stärker aufs Gehirn. Darum würden vorab Schweizer Söldner leiden, «hergenommen vom Schmerz über die verlorene Süssigkeit der Heimat», wie der Forscher Hofer schrieb. Kaum daheim, drücke die Luft weniger stark und die Heimwehkranken würden gesunden. Kurz – Heimat ist nicht Kultur, sondern Biologie und Physik.

Mich tröstet Hofers Erkenntnis doppelt. Erstens rege ich mich nicht mehr auf, wenn nationalistische Politiker überschäumen. Steigt ihnen die Heimatliebe in den Kopf, denke ich: «Aha, zu viel Luftdruck. Ein paar Tage zur Kur nach Davos oder Arosa. Und alles wird halb so schlimm mit dem

Heimweh nach einer Schweiz, die es nie gegeben hat und hoffentlich nie geben wird».

Und zweitens geht es mir gleich wie General Schmid's Söldnern. Ich ging auch fort in die Fremde, um Brot und Ehre auf den Schlachtfeldern der Zeitungen zu verdienen. Anregend, wild und schön ist die Fremde. Auch ich spüre aber schmerzlich die schwere Luft im Gehirn. Kaum bin ich dann bei mir im Unterdorf von Fläsch, sitze ich unter den Zwetschgenbaum und schaue, wie die Sonne vor dem Gonzen untergeht. Bald ist der Mond aufgegangen und die goldenen Sternlein prangen. Und morgens um 5 Uhr musizieren die Kirchenglocken. Ich höre zu, freue mich, prüfe den Luftdruck, drehe mich um und schlafe selig weiter. Der Druck aufs Gehirn ist fort und ich bin froh: Kein Heimweh mehr. Geheilt.

Heimat und Heimweh haben wir zu Menschen oder zu Orten. Die zeitgenössische Heimwehforschung zeigt: Für jüngere Leute und für viele Frauen hat Heimat vorab mit andern Menschen zu tun. Bemerkenswert ist, wie gering viele die persönliche Freiheit gewichten gegenüber dem Heimweh nach Gemeinschaft, nach Familie, nach Freunden. Mich erstaunt das, denn der eigene Bauch ist ja in den letzten Jahren dick geworden. Und mich freut es. Soviel Ware die Konsummaschine uns auch zum Frass vorwirft, sie stillt das Heimweh der Leute nicht. Sie wollen ein anderes, schöneres, besseres Leben. Den Flug Berlin und zurück ins Shoppingwochenende für 35 Euro nehmen sie dennoch gerne an, 50 m2 Wohnraum sind selbstverständlich und ein schönes Auto gilt als Menschenrecht.

Heimat hat also mit Beziehungen zu tun. Malans ist mir Heimat, weil ich hier aufgewachsen bin. Alle hatten mich gerne. Schöne Erinnerungen sind ja das Benzin der Heimat. Plagt

nun in der Fremde erhöhter Luftdruck mein Gehirn, besuche ich Lydia, meine Mutter, in ihrem Häuschen im Stampfacker. Ich habe auch Freude, wenn ich Klassenkamaräddli sehe auf der Strasse oder im Postauto. Oder Erwin Gredig, den Lehrer, dem ich vieles zu verdanken habe. Und ich treffe Meta, Diego, Riccarda, Josua und andere politische Weggefährtinnen von einst – sie nahmen mich als jungen Fuchs ins Rudel der Weltverbesserer auf.

Oder ich besuche den Friedhof, wo Hitsch, mein Vater, seit dem 29. April dieses Jahr geborgen in der Urne in der Kirchenmauer ist. Da merke ich traurig einen Heimatbruch – gute Erinnerung allein genügt nicht. Ich hatte eine nahe Beziehung zu Hitsch, er war einer meiner besten Freunde. Er war mir mein Leben lang eine grosszügige und weite Heimat. Ich vermisse ihn. Heimat in der Erinnerung ist gut und recht, aber ohne Körper bleibt sie seltsam leer.

Darum ist es gut, haben wir für die Heimat auch Orte, Räume – Landschaften. Mit ihnen beschäftige ich mich seit vielen Jahren in meinem Beruf. Ich schreibe über Orte. Ich beschreibe, wie Landschaften konstruiert und wie Räume zerstört werden und warum also Heimat im Profit und Unverstand verschwindet.

Es ist aber verzwickelt. Noch nie haben so viele Leute Architektur studiert wie in den letzten 50 Jahren. Doch dem Zustand der gebauten Schweiz merkt man das nicht an. Es wird viel, aber auch vieles miserabel geplant und gebaut. Und ich sitze am Ufer, spucke in den Fluss und pfeife schöne Lieder in den Wind.

Doch da ich lebenslustig und frohgemut bin, kühle ich das Heimweh und suche schöne Orte. Zum Beispiel Malans.

dies & das

In den letzten fünfzig Jahren ist im Bogen vom Buchwald zum Stampfacker Neu-Malans entstanden, fünfmal so gross wie das alte. Locker besetzt mit Einfamilienhäusern in apart abgeschnittenen und umzäunten Parzellen. Als ich Bub war, hatte Malans 12 Gärtnereien. Fast alle sind unter Häuschen und Strassen verschwunden – mit Bauland gärtner ist einträglicher geworden, als mit Salat oder Rosen. In einem zweiten Schub werden die Parzellen nun mit Rücksäcklein an den Häusern verdichtet. Garten um Garten wird kleiner, Wingert um Wingert wird vergraben unter Crème-Schnitten-Klötzen für Eigentumswohnungen. Und es rentiert – anstatt 30 Franken, die Hitsch und Lydia 1963 für den m² im Stampfacker hinlegen mussten, kostet er jetzt 1000 Franken. Auch das Vermögen der Familie Gantenbein ist ohne Dazutun gewachsen und kann sich auf den Bauch klopfen.

Doch von Neu-Malans gibt es keine Postkarten. Wenn wir Freunden Schön-Malans zeigen wollen, gehen wir mit ihnen in die Löwengasse oder in den Schermen. Nicht in den Kaiser oder in die Bongertrechtli.

So rate ich, dass Malans die Bauherren und Architektinnen verpflichtet, bevor sie den ersten Plan zeichnen, einen Heimatspaziergang zu machen. Damit sie mit ihren Bauten für Neu-Malans ein Schön-Malans machen. Und im Dorfkern lernen, was gute Architektur und schöner Lebensraum ist. Sie sollen im Unterdorf zum Beispiel auf das Dach eines der Häuser stehen, die das Alte Spital vernichtet haben und die Zeile betrachten, die von der Kirche über die Häuser Schmid, Pestalozzi, Löwen und Planta in den Dorfkern zieht – ihren Rhythmus, ihre unterschiedlichen Farben, ihre je anderen Dächer, Volumen gross, klein, breit und hoch. Sie sollen dann vom Postplatz zu den Plantahäusern schreiten, deren Vorplatz studieren und sich zunicken, dass grosse Volumen durchaus möglich sind. Und sie sollen durch die Löwengasse schreiten – einen der schönsten Plätze Graubündens. Und

sie sehen da auch, dass ein in Kupfer eingepacktes Designstücklein durchaus in ein althergebrachtes Ensemble passt, wenn es zwei, drei Grundsätze des planerischen Anstandes beachtet. Und sie sollen nicht vergessen, das Tobel zu besuchen, und das andere Schön-Malans zu sehen – die dicht ineinander geschachtelte Lebhaftigkeit aus Anbauten, Aufbauten, umgenutzten Torkeln und bezaubernden Hinterhöfen.

Und so sehen sie die Verwandlungen bei Olgiatis Plantahaus, bei der umgebauten Milchzentrale, beim neuen Turmhäuschen in Gaziens, beim Haus Vonmoos mit seinem wunderschönen Garten, beim Holzhaus an der Mostgasse und beim Haus, wo in meiner Kindheit noch der Schlosser Roffler seine Esse fauchen liess. Heimatlicher Umgang mit dem Bestand hemmt keineswegs das Gedeihen und die Entwicklung eines Dorfes. Heimat fällt nicht vom Himmel, sie wird gemacht.

Und sie schreiten dann ins Unterdorf und freuen sich, wie auch heute eine neue Landschaft gut ins Dorf gestellt werden kann. Die Schulanlage im Eschergut mit ihren Gebäuden, Zwischenräumen, Plätzen, Plätzchen, Wegen, Sträuchern und Bäumen ist eine gut geratene Dorfentwicklung, ein vielfältiger, schöner Beitrag zur jüngst gebauten Heimat Malans. Das trocknet auch meine Träne, dass hier einmal die Gärtnerei von Louis Kohler war, wo ich als Bub in den Sommerferien Knecht war, Traktor fahren lernte, die Grundzüge des biologischen Landbaus übte und mich einnistete im roten Holzhäuschen, das nun auf weiter Flur im Bovel steht.

Und natürlich werden die bauwilligen Dorfspaziergängerinnen eine grosse Leistung der Planer, Eigentümerinnen und Politiker vor 50 Jahren sehen. Sie sind einer Gruppe junger Grüner gefolgt, die 10 Hektaren Grünzone im Dorf und am Rand frei halten wollten. Ohne diesen planerischen Eingriff ins heilige Eigentum, durchgesetzt gegen den baufrohen Gemeindepräsidenten,

mitgetragen von den Eigentümern und abgeseignet von der Gemeindeversammlung, stünden auch im Küng, in Ratschelga, in Scadena, im Marstaller und vielleicht sogar vor dem Schloss Bothmar Häuschen, Häuser und Crème-Schnitten aller Gattung in Reih und Glied, erschlossen von Normstrassen aus dem Katalog. Die Heimat sähe ganz anders aus. Die fünf Grünzonen sind eine grossartige Errungenschaft. Heimat fällt nicht vom Himmel – sie wird gemacht.

Und wenn unsere Dorfschauer dann in der Heerengasse stehen und staunen, wie kühn die Obergeschosse der Häuser auf der anderen Seite des Pfarrhauses in die Strasse kragen, müssen sie aufpassen, dass sie kein Auto über den Haufen fährt. Denn mit dem Ausbau von Neu-Malans kam das Auto mit. Es scheint ein Gottesgesetz zu sein, dass jede neue Wohnung in Malans wie überall im ländlichen Raum zwei bis drei Autos gebärt. Auch wenn unsere Dörfer nicht für den Autoverkehr gemacht sind. Mein Freund Ralph Feiner im Pestalozzihaus seufzt, dass er sich am Morgen, Mittag und Vorabend ab und zu vorkomme wie an der Langstrasse in Zürich – ein Auto nach dem andern – um so mehr seit die Limousinen und Traktorautos den Selviwingert zu bewohnen begonnen haben.

Ralph und seine Frau Evelina beklagen sich über ab und zu hohen Luftdruck, der sich dann umschlage in ein komisches Stechen und Ziehen im Gehirn – Heimweh nach dem schönen Dorf. Wir wissen ja nun um dieses Krankheitsbild, das der Arzt Johannes Hofer 1688 entdeckt hat: Fort in die Fremde – Luftdruck steigt – Heimweh. La maladie suisse. An der ETH Zürich haben Hofers Nachfolger vor drei Jahren herausgefunden, dass nicht nur die Fremde, sondern auch die Autos unmittelbar auf den Luftdruck wirken. Die Heimatphysiker sagen, dass das Vorbeibrausen der Autos den Luftdruck sofort erhöhe. Tempo 30 habe

dies & das

zwar Milderung geschaffen. Hundert Autos à Tempo 30 entsprächen aber immer noch dem doppelten Luftdruck, den eine Malanserin auf Meereshöhe zu erleiden habe. Das Auto sei zu einem wahren Heimwehtreiber geworden. Die Physiker haben denn auch berechnet, dass die ständige und steile Zunahme des Verkehrs in den Dörfern Graubündens mit Temporeduktion nicht pariert werden könne. Es gäbe bald so viele, dass nur Tempo Null helfe.

Wir behelfen uns statt dessen mit architektonischen Schmuckstücken für Unterführungen von Eisenbahnen. Oder man träumt von Umfahrungen, Durchstichen und Überführungen. Die Heimatphysiker seufzen: Zu selten gelinge noch, was die in Fläsch geschafft hätten – Nein sagen zu neuen Strassen. Zweimal hätten die dort in den letzten Jahren eine Dorfumfahrung abgelehnt. Denn sie hätten gelernt: jeder Strassenausbau, jeder neue Parkplatz schafft mehr Autoverkehr. Der schafft mehr Luftdruck, dem folgt unweigerlich mehr Gehirndruck und also wachsendes Heimweh nach dem schönen Dorf.

Und dass Malans das schönste Dorf ist, wer zweifelte daran? Ich nicht. Und Gemeindepräsidentin Susanne auch nicht. Also hat sie ihrer Kulturkommission den Auftrag gegeben, mit mir eine kleine Architekturgeschichte zu Malans zu schreiben. Zusammen mit den schönen Bildern von Ralph Feiner

wird sie in ein paar Wochen erscheinen.

Das Büchlein zeigt ein Bild von Schön-Malans. Wenn ihr fortgeht, nehmt es mit. Denn schon in Landquart steigt ja der Luftdruck leicht und das Heimweh säuselt im Gehirn. Und fährt ihr ans Meer in die Ferien, zum Beispiel auf die wunderschöne Insel Kos in der griechischen Ägäis, wo der Luftdruck für uns Bündner sehr hoch ist, wird das Heimweh unermesslich werden. Ihr werdet «hergenommen vom Schmerze über die verlorene Süssigkeit der Heimat», wie Johannes Hofer sagte. Ihr könnt dann das Büchlein aus dem Kofferli nehmen und euch trösten: «Bald dürfen wir wieder heim.»

Wie anders geht es da auf der schönen Insel Kos aber Mohamed al Sayyed, dem Kaufmann aus Aleppo, Samina Sayyed, seiner Frau mit zauberhaften Mandelaugen und der munzigen Farrah al Sayyed, geboren auf der Flucht in den Steppen der Türkei und all den hunderten anderen, die von Syrien und Afghanistan kommend in Kos gestrandet sind. Sie stecken hier fest und können weder vor noch zurück, nicht in ihr schönes, zerbombtes Haus in Aleppo mehr und nicht in unser schönes Dorf, umkränzt von Bergen, wohl gewärmt von der Sonne, heute Abend kurz verzaubert von einem doppelstöckigen Regenbogen und morgen wieder umtanzt von hellblauen und zartgelben Schmetterlingen.

Köbi Gantenbein kam 1956 in Samedan zur Welt, liess sich 1962 mit den Eltern Hitsch und Lydia, dem Bruder Daniel und später mit Susan im Stampfacker nieder, ging zur Schule im Dorf und in Schiers und verliess mit 20 Jahren Malans. Er ging nach Chur, wo er Redaktor der Bündner Zeitung war, und dann ins Unterland, wo er Sozialwissenschaft studierte und Radioreporter war. 1988 gründete er in Zürich die Zeitschrift Hochparterre mit, wo er heute Chefredaktor und Verleger ist. Sein Schreiben brachte ihm verschiedene Auszeichnungen ein. Er ist Präsident der Kulturkommission des Kantons Graubünden. Seit 14 Jahren wohnt und arbeitet er nebst in Zürich auch in Fläsch, wo er seine Steuern bezahlt und Nachbar seines Bruders sein darf. Am liebsten ist er mit seiner Frau Luci zusammen, sie schauen in den Himmel, laufen durch Graubünden und fahren gerne mit dem Passagierschiff über den Zürichsee. Er übt täglich Klarinette, damit er in seiner Kapelle «Mille Lire» mithalten mag und liest viele Bücher. Er ist ein Stubenhocker, ein guter Koch und trinkt gerne Rotweine aus Malans und Fläsch.

Gut versichert mit Generali.

Ihr Kundenberater: André-René Capaul

7208 Malans | M +41 79 458 39 44

dies & das

Keine Ausrede mehr, das Galaxy hat fast immer geöffnet...



Ab 5.00 Uhr trainieren und erst noch mit Sicht auf Malans.

Das Fitness Center Galaxy geht mit der Zeit und wird immer flexibler. Schon ab 5.00 Uhr morgens und bis 23.00 Uhr kann an rund 20 Fitnessgeräten trainieren, wer nicht auf die Betreuung der Galaxy-Profis angewiesen ist. Und am Montag und Donnerstag ist ja ohnehin ab 6.30 Uhr geöffnet.

Dieser Hintereingang ist nun offiziell: Wer die erweiterten Randzeiten im neu eingerichteten Fitnessraum nutzen will, findet über die Feuertreppe und mit persönlichem Badge oder Code schon ab 5.00 morgens Zugang zum Galaxy. Zum Aufwärmen – oder Aufwachen? - eine Runde aufs Velo oder den Cross-Trainer, dann das Krafttraining auf dem Geräteparcours, ein paar Hantelübungen, Dehnen oder nicht und schon kann man dem frischen Tag gestrafft und vitalisiert entgegentreten. Das Galaxy-Team um Mario Winzer hat mit dem neuen Angebot den Zeitgeist richtig eingeschätzt: «Man will immer individueller trainieren können, deshalb haben

wir den ehemaligen Spinning-Raum in einen separaten Fitnessraum umgenutzt. Schon im August, also trotz Ferienzeit und Sommerhitze, registrierten sich Dutzende von Arbeitstätigen für den erweiterten Zutritt. Die Geräte auf 70 m² Fläche und eine gute Auswahl Hanteln vor dem Spiegel bieten alles, was es für ein gezieltes Ganzkörpertraining braucht. Der Raum ist bewusst so eingerichtet, dass sich Frauen und Männer, Freizeit- und Leistungssportler gleichermaßen wohlfühlen.» Was bei der tollen Aussicht auf Malans auch nicht schwer fällt.

Wer den gesamten Gerätepark des Galaxy Fitness Centers oder die Betreuung nicht missen möchte, sei daran erinnert, dass dieses am Montag und Donnerstag ab 6.30 Uhr geöffnet ist.

Gruppendynamik mit hohem Spassfaktor

Für fröhlich-mitreissendes Training in der Gruppe und im Takt cooler Musik finden sich neue Herausforderungen im Wochenplan. Jeden Vormittag gibt

es mindestens eine Groupfitness-Lektion, darunter Step ,n' Tone, Yoga, Bauch-Beine-Po, Pilates, Body Pump (auch am Montagmittag), Zumba oder Rückenfit. Viel Power ist für die Abendstunden programmiert: M.A.X., CXWORX, Tae Bo, Cardio Mix, Power Yoga, noch mehr Zumba und Body Pump, Boost, All in One und eine neue Dance-Stunde. Wer sich ob all dieser kryptisch anmutenden Namen fragt, sei beruhigt: Auch hier wird ,nur mit Wasser gekocht', das heisst, der Schweiß wird strömen.

Informationen

Neuer Fitness-Raum: Montag bis Freitag, 5.00 – 23.00 Uhr, Samstag und Sonntag, 7.00 bis 20.00 Uhr

Betreutes Fitness: Montag und Donnerstag, 6.30 – 21.30, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8.00 – 21.30, Samstag und Sonntag 9.00 – 15.00 Uhr.

Groupfitness siehe Website

Betreuter Kinderhort: Montag bis Freitag, 8.45 – 11. Uhr

Abos schon ab einem Monat, Probeklektion kostenlos (bitte anmelden)

Galaxy Fitness Center

Karlihofstrasse 7

7208 Malans

Tel. 081 322 61 81

www.galaxy-malans.ch

Ein Lob an die Schulleitung und die Lehrerschaft

Vor Jahren wanderten wir mit Freunden auf dem Üetliberg. Zu meinem grossen Erstaunen wurden wir von allen Passanten freundlich begrüsst. Die gleiche Erfahrung mache ich, wenn ich in Weesen dem See entlang oder durchs Dorf zum Einkaufen gehe.

So habe ich diesem Thema vermehrt Beachtung geschenkt: Schauen wir die Menschen an, die uns begegnen, nehmen wir sie wahr?

Die Frage wurde auch in der Presse aufgenommen: Der Titel des Leitartikels von Silvia Kessler im Bündner Tagblatt vom 27.04.2016 stimmte mich nachdenklich: «Stirbt der Gruss, verabschiedet sich der Respekt» – eine

gewagte Behauptung – und am 17.8.16 erschien wieder im BT ein Beitrag: «Trin möchte das Grüssen wiederbeleben». Ich bin der Meinung, dass es sich lohnt, diese Werte zu pflegen. Sie stärken das Gemeinschaftsgefühl, sie rufen einen freundlichen Blick füreinander hervor, sie zaubern ein Lächeln ins Gesicht ...

Es ist mir aufgefallen, dass unsere jungen Leute in Malans wieder vermehrt grüssen. Das freut mich sehr. Ein hiesiger Lehrer erklärte mir, dass zum Start des Schuljahrs 2017/18 die Schulleiterin Rosemarie Obertüfer eine entsprechende Anregung platziert habe. Darauf haben einige Lehrer das Thema in den Unterricht aufgenommen.

Schön, wenn uns bewusst ist: Wir wohnen immer noch auf dem Land, wir wollen die alten Werte erhalten, den gegenseitigen Respekt und die Achtung einander kundtun.

Ich habe das Bedürfnis, der Schule Malans ein Lob auszusprechen. Machen wir Erwachsenen es ebenso und grüssen einander! Ein Gruss kann neue Kontakte und Freundschaften ergeben, Ein Lächeln oder ein «Guten Tag» schenkt positive Gedanken. Es bleibt weniger Raum für Negatives.

Gertrud Donatsch
Malans, Juni 2018

Vogelpflegestation Malans – Mäuse gesucht!

Seit Jahren betreiben wir eine kantonale Vogelpflegestation, in der wir immer wieder geschwächte oder verletzte Eulen und Greifvögel pflegen oder aufziehen. Viele von ihnen ernähren sich von Mäusen, die wir ihnen verfüttern. Wir möchten Sie bitten, bei uns in Ihrem Keller oder Garten in Fallen gefangene, tote Mäuse abzugeben, damit wir sie einfrieren und bei Bedarf an die Tiere verfüttern können. Auch von Katzen nach Hause gebrachte Mäuse können verfüttert werden. Vergiftete Mäuse und Spitzmäuse können wir leider nicht verwenden.

Herzlichen Dank!

Christoph Meier-Zwicky,
Unterdorfstrasse 13
7208 Malans (081 322 24 37)



Hungriger junger Turmfalke.



Wir sind Energiesstadt ...

...und setzen nicht nur in den öffentlichen Gebäude, sondern auch im Privathaushalt auf LED
Neue LED- und Stromsparlampen brauchen nur einen Bruchteil der Energie, die eine klassische Glühlampe verbraucht. Stromsparende Lampen kosten zudem heute kein Vermögen mehr, und durch lange Lebensdauer sowie tiefen Stromverbrauch lohnt sich deren Einsatz allemal. Lassen Sie sich von einer Fachperson beraten, wenn Sie nicht sicher sind, welche LED in Ihre Lampen passen.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 22. Oktober 2018

Erscheint: 19. November 2018